

Wedenburger Zeitung

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Schriftleitung: Oedenburg, Redakt. 26
Sprechstunden täglich von 11 bis 12 Uhr.
Korrekturen sind stets an die Schriftlei-
tung und nicht an einzelne Personen
zu richten. Verantwortl. Dr. 28

Verwaltung: Oedenburg, Bezirkplatz 26
Abzügen und Abonnements werden in
unserer Verwaltung, Bezirkplatz 26 und
in unserem städtischen Grabenrunde 72
ausgenommen. Verantwortl. Dr. 6 und 10

Einzelnummer
20 K

Gelangt mit Ausnahme von Sonn- u. Feiertag an jedem Tag um 15 Uhr (3 Uhr nachmittags) zur Ausgabe.
Bezugspreise: Monatlich 320 K, 1/2-jährlich 960 K frei ins Haus gestellt. Einzelnummer: Wochentags 16, Sonntags 20 K.

Einzelnummer
20 K

Nr. 33.

Samstag, den 11. Februar 1923.

55. Jahrgang.

Diese Preise sprechen für sich!

8.	265	tausend	Speisegrimmteppiche, ca. 2x3 groß,
"	85	"	Stieppeden, gut gefüllt,
"	120	"	Ottomane-Heberwürfe,
"	49	"	Fensterhänge, warm,
"	27	"	Tischdecken, Leinen,
"	15	"	Lauteppiche, strapazfähig,
"	52	"	Felle, echt,
"	45	"	Flanelldecken, sehr warm,
"	39	"	Stores mit reizenden Motiven,
"	295	"	Bettgarnituren, 2 Bettdecken und 1 Tischdecke,
"	16	"	Bettvorleger, hübsch gemustert,
"	68	"	Küchenvorhänge, waschbar.

Teppichhaus Weisner, Wien 6, Bez.
Mariahilferstraße Nr. 105. 4219

Das Ideal eines Waschmittels im Haus- halte ist das Ballaschit-Waschpulver.

Dieses Mittel hat auf Grund seiner allgemein anerkannten
Vorzüge sich überall rasch eingeführt. Seife, Soda und
Pflanze sind durch den Gebrauch von Ballaschit-Wasch-
pulver vollkommen entbehrlich geworden, nachdem die
chemische Zusammenlegung dieses Mittels nur aus
Seife und Soda besteht. In unseren teuren Zeiten ist
jede Hausfrau besorgt, daß die Wäsche nicht leidet und
da erweist sich Ballaschit als äußerst schonend und
gänzlich unschädlich. Hausfrauen oder Wäscherinnen
äußern sich überaus lobend über Ballaschit,
welches nebst den erwähnten Vorzügen die Wäsche
blühend weiß erhält. Jeder Versuch bringt eine
dauernde Kunde. Versand und Büro: Wien, 3. Bez.,
Reisnerstraße 22, Ballaschit-Werke. 3132

Telephon Nr. 63.

Wimmer & Zveschper

Ges. m. b. H.

W.-Neustadt, Kollonitschgasse Nr. 9.
Nur 2 Minuten vom Bahnhof.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

jeden Umfanges für Ge-
meinden, Mühlen, Fabriken,
Wirtschaftshäusern usw. usw

Grosses Lager von

Elektromotoren u. Dynamo, Gleich- und Drehstrom

für jede Spannung und Grösse. —

Elektrische Heizkörper, Bügeleisen,
Glühlampen, Taschenlampen, sowie
alle Installationsmaterialien. 4208

Ein Bombenattentat in Ungarn.

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)

Kaschau, 10. Februar. „Lob-
vinsky Wyhod“ meldet aus Ungvár,
daß in der Privatwohnung des Landes-
militärkommandanten für Karpatho-
rußland General Castello eine
Bombe im Ofen der Wohnung explo-
dierte, die sich unter dem Holze befand,
das bei einem dortigen Bauern gekauft
wurde.

Die Polizei hat in der Wohnung des
Soldatlieferanten eine Durchsuchung vor-
genommen und dort große Mengen
Munition und andere militärische Ge-
genstände beschlagnahmt.

Der deutsche Widerstand.

SB. Paris, 10. Februar. Ministerpräsident Poincaré
erklärte in der Kammer, die Schwierigkeiten im besetzten Gebiet
seien nicht zu unterschätzen. Der deutsche Widerstand lasse nicht nach
und es müsse eine neuerliche Verschärfung der französischen Maß-
nahmen vorgenommen werden; vor allem werde eine Verschärfung
der Blockade aller Industrieerzeugnisse ins Auge gefaßt.

Die falsche Methode.

SB. London, 10. Februar.
„Daily Mail“ berichtet, man habe in
Frankreich allgemein angenommen, daß
mit der Besetzung des Ruhrgebiets die
Lieferung von Kohle erfolgen würde,
aber bisher sei keine Kohle eingetroffen,
und dieser Mißerfolg werde auf die von
Frankreich angewendete falsche Methode
zurückgeführt.

Ungarns Vorkriegsschulden.

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)
Budapest, 10. Februar. Eine ge-
stern hier eingetroffene Meldung, die be-
sagt, daß England in eine Sonder-
regelung der ungarischen Vorkriegsschulden
nicht einwilligen wolle,
sondern eine Gesamtregelung
sämtlicher Vorkriegsschulden fordere, hat
allgemeines Aufsehen erregt. In Börsen-
kreisen herrscht die Ueberzeugung vor,
daß dadurch die mit den Franzosen ge-
troffenen Vereinbarungen umgestoßen
würden. Auf jeden Fall bedeute der
englische Standpunkt eine Verzögerung

Vordringen in badisches Gebiet!

(Drahtbericht der „Oedenburger Zeitung“.)

SB. Berlin, 10. Februar. Gestern drangen Franzosen weiter in badisches Gebiet ein und besetzten drei neue Orte. — Meldungen aus Köln be-
sagen, daß es den Franzosen gestern zum
erstenmal gelungen sei, auf der Strecke
nach Aachen drei Kokszüge nach Bel-
gien zu leiten.

der Angelegenheit. Die Hauptstadt
ist vom Anfang an dafür eingetreten,
daß eine Gesamtregelung getroffen wer-
de, hat sich jedoch auf Wunsch der Fran-
zosen in Sonderverhandlungen einge-
lassen. Man glaubt, daß die Gesamt-
regelung für die Hauptstadt unter gün-
stigeren Bedingungen getroffen werden
wird, weil es sich dabei herausstellen
muß, daß die Forderungen an die
Hauptstadt zu hoch sind. Gestern sind
ungarische Delegierte nach Paris und
Berlin zur Fortführung der Ver-
handlungen über die Vorkriegsschulden
gereist.

JACOBI Antinikotin - Hülsen Ottoman Antinikotin - Hülsen

Ottoman-Zigarettenpapier

sind weltbekannt!

Das Problem der Teuerung.

Oedenburg, 10. Februar.

Wenn man den Ursachen der
Teuerung nachforschen will, bekommt
man immer wieder zur Antwort, daß
diese durch den Krieg verschuldet worden
sei. Ein Körnchen Wahrheit steckt in-
sofern in dieser Behauptung, als die
Friedensverträge ein politisches und
wirtschaftliches Chaos hervorgerufen
haben, das zu beseitigen über die Kräfte
der Einzelstaaten geht. Aber dieser Um-
stand allein ist es nicht, welchem die
Teuerung voll und ganz zur Last gelegt
werden könnte, denn es spielen hierbei
auch sehr wichtige anderweitige Momente
mit. Einer der schwerwiegendsten Um-
stände, welchen das unausgeglichene Ein-
kommen der inneren Kaufkraft unserer Krone

zuzuschreiben ist, ist die mit Milliarden-
defiziten abschließende Handelsbilanz.
Wir beziehen eine Anzahl solcher Luxus-
artikel aus dem Auslande, welche bei
einigem guten Willen entbehrlich oder aber
welche bei richtiger Förderung der heimi-
schen Industrie auch im Inlande herge-
stellt werden könnten. Dadurch, daß
massenhafte Kronenposten auf den Aus-
landsmarkt geworfen werden, für welche
wir keine Gegenwerte in Form von Sach-
gütern zu bieten vermögen, wird der
Sturz unserer Krone gedrückt, d. h. das
Angebot an ungarischen Kronen ist ein
weit stärkeres, als die Nachfrage. In
solchen Fällen ist es ein altes wirtschaft-
liches Gesetz, daß das Ueberangebot zum
Sinken des Gegenangebotes an Werten
führen muß. Wird aber unsere Krone
im Auslande niedrig bewertet, dann

steigen auch im Inlande die Preise rapid
und unaufhaltsam. Jede neue Teue-
rungswelle aber vernichtet die Hoffnun-
gen von Millionen und wer nur auf die
ungarische Valuta angewiesen ist, wird
in den Strudel mitgerissen. Wer nach
im Jahre 1919 bei dem damaligen
Stande der Krone ein vielbewandelter,
reicher Mann war, da er über mehrere
Millionen Kronen verfügte, imponiert
heute nicht mehr, denn er ist in der
Zwischenzeit durch das Sinken des
Kronenwertes trotz der unveränderten
Summe um ein Vielfaches ärmer gewor-
den. Die Teuerung wirkt aber nicht nur
wirtschaftlich, sondern auch in kultureller
Sinnrichtung verheerend; die Massenverleu-
dung schreitet immer mehr vorwärts und
auch die Zahl der sozial Unzufriedenen
wächst stetig, da die Teuerung allmählich
auch jene Volksschichten in den Strudel
mitreißt, die bisher als zuverlässige
Elemente gewertet wurden.

Stets wird von einer Mehrprodukt-
tion gesprochen, aber davon, daß diese
Absicht in Angriff genommen werde,
sieht man blutwenig. Die herrschende
Wohnungsnot wird immer drückender
und schon auf diesem Gebiete eröffnete
sich ein weites Feld der befristenden
Tätigkeit. Diese müßte jedoch bald in
Angriff genommen werden, wenn wir
den beängstigenden Folgen der Woh-
nungsnot Einhalt gebieten wollen.
Ebenso geht es uns auch auf anderen
Gebieten. Wir sprechen eben nur stets
von einer Mehrproduktion, aber es rührt
in deren Interesse niemand auch nur
einen Finger.

Wenn sich die Privatinitiative der
Förderung unserer Industrie bemächti-
gen würde, wäre in der Konsolidierung
unserer Verhältnisse ein großer Schritt
nach vorwärts getan. Ungarn ist das
zentralste gelegene Land Europas; es
verfügt über derart günstige Verkehrs-
verbindungen, wie kein anderes Land.
Es könnte nicht schwer fallen, das aus-
ländische Kapital für weitgehende In-
vestitionen zu interessieren, doch müßte
der ehrliche Wille vorhanden sein, dem
fremden Kapital alle jene Vorteile zu
gewähren, welche eine solche Investition
rentabel und sicher machen. Zuweisungen
von Baugründen, Begünstigungen
im Transporte, eine künge Steuerpolitik
gegenüber den Industrieunternehmungen,
welche solche Erzeugnisse herstellen,
die wir aus dem Auslande beziehen
müssen; alle diese Umstände würden
wesentlich dazu beitragen, die Arbeits-
losigkeit zu mindern und den tätigen
Händen Lohn und Erwerb zu bringen.
Auch wenn vorderhand nicht an Massen-
exporte zu denken ist, würden wir den-
noch der allzugroßen Teuerung wesent-
lich Abbruch tun können, da der innere
Wert der Krone steigen und sich das
Defizit in der Handelsbilanz rasch
vermindern würde. Zammern und Klagen
allein nützt hier nichts; die wirt-
schaftlichen Gesetze sind nicht auf die Sen-
timentalität, sondern auf das tatkräf-
tige Handeln eingestellt.

Grösste Auswahl in
Hüte und Kappen

Leop. Walter's Sohn
Wiener-Neustadt
Hauptplatz Nr. 29.

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
Rudolf Beier, Wiener-Neustadt, Posthof.

Ungarns wirtschaftliche Beziehungen zu Oesterreich.

(Vom Ministerialrat a. D. Dr. Emerich v. Ballint, Direktor der Austro-Ungarischen Handelskammer in Wien.)

Die wirtschaftliche Zusammengehörigkeit des ungarischen und des österreichischen Marktes ist auf der Landkarte verortet. Die friedensvertragsmäßige Verstimmlung der beiden Staaten hat beide ärmer und unbeholfener gemacht, doch ist diese Zusammengehörigkeit der beiden Staaten, deren Produktion und Aufnahmefähigkeit sich ergänzen, genau so ausgeprägt geblieben, wie vorher.

In Oesterreich wird das eher eingesehen, als in Ungarn, da Oesterreich hauptsächlich auf die Lebensmittel ungarischer Provenienz angewiesen ist. Dagegen ist die Lage in Ungarn bedeutend komplizierter. Ungarn ist zwar verstimmt worden, hat aber die seit Jahrhunderten entbehrt Machtvollkommenheit eines absolut selbständigen Staates erhalten. Ungarn hat in den letzten 50 Jahren eine selbständige Industrie geschaffen. Diese Industrie hat unter der Regide der absoluten Zollhoheit die weitestgehende Entwicklungsfähigkeit vor sich. Von diesem Standpunkte beurteilt, ist es einleuchtend, daß von den maßgebenden wirtschaftlichen Faktoren ein effektives Schutzoll-System befürwortet wird. Das Recht, seine eigene Wirtschaft auf die Höhe zu bringen, können wir aber keinem Staate absprechen, da die Wirtschaftspolitik keine Sentimentalität zuläßt.

Das ist aber auch nicht der Fehler, den die Wirtschaftskreise zu beklagen haben.

Meiner Ansicht nach können wirtschaftliche Beziehungen unter jedweden Regiment angeknüpft und gepflegt werden, insofern konsolidierte Zustände vorhanden sind; ungeordnete Wirtschaftsverhältnisse erzeugen Schiebertum und unproduktives Gebaren, konsolidierte Zustände die wirtschaftliche Sicherheit, Kalkulationsmöglichkeit und produktiven Betrieb im einzelnen und im allgemeinen.

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreich und Ungarn können einstweilen nicht als konsolidiert betrachtet werden. Ein Teil der alten Abkommen ist durch die Beharrungskraft noch immer in Geltung geblieben, obwohl die Auflösung der Monarchie sämtliche Bande gelöst hat. Neue Abkommen sind sehr spärlich. Einen Handelsvertag haben die beiden Staaten abgeschlossen, aber ratifiziert ist er noch nicht. Wäre der Vertrag bereits ratifiziert, käme ihm auch nicht mehr Bedeutung zu, als

einem intergouvernementalen Höflichkeitssakt, da ein Meistbegünstigungsvertrag ohne konkreten Zolltarif nicht allzu hoch bewertet werden kann. Der ungarische Zolltarif wird aber erst vorbereitet und dieser Prozeß zeigt am besten, wie leicht das Wort „Zollschuß“ eitel ausgesprochen wird, da doch jeder Interessent den Zollschuß seinen eigenen Bedürfnissen entsprechend angewendet sehen möchte.

Um in den ganzen Mechanismus des gegenseitigen Wirtschaftsverkehrs die Note der vollkommenen Unsicherheit hereinzubringen, existieren in beiden Staaten Devisenzentralen und Ein- und Ausfuhrkommissionen.

Die Devisenzentralen machen sogar dieses genug magere Kontingentföbereinkommen illusorisch, da sie die Zahlungsmöglichkeiten nicht nur einschränken, sondern auch oft den ganzen Waren-austausch unterbinden.

Die Ein- und Ausfuhrkommissionen dagegen bewilligen die Einfuhr der Waren in der Weise, daß der in der Kommission sitzende Interessent, dessen Branche den Verbrauch bis zu einem kleinen Bruchteil decken kann, alles anbietet, den weiteren Verbrauchskontingent nicht hereinzulassen.

Wenn wir noch dazu in Rechnung ziehen, daß die Verbotslisten, Freilisten usw. manchmal wöchentlich abgeändert werden, und der Industrielle nie in der Lage ist, eine Bestellung auf drei Monate Frist anzunehmen, beziehungsweise zuverlässig zu kalkulieren, dann wird es jedem Menschen klar, daß wir viel ärger daran sind, als bei einem effektiven Zollschuß- oder gar Prohibitivsystem, das in guter Form eingesetzt wäre.

Die schwere Aufgabe, für die konsolidierten Wirtschaftsbeziehungen der beiden Staaten die Wege zu ebnen, ist die Aufgabe der Austro-Ungarischen Handelskammer. Wir konnten durch unsere fallweisen Interventionen bereits ziemlich viele ersprießliche Erfolge verzeichnen und hoffen, für die Vertiefung der gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Staaten am Handelsstag, den wir mit Beiziehung der österreichischen und der ungarischen Interessenten-Körperschaften in der nächsten Zeit abzuhalten gedenken, den beiden Regierungen weitere Anregungen unterbreiten zu können.

„Die Wöste.“

Gefahrloses Ableuchten
in Scheunen, Ställen, Magazinen, für Landwirte, Jäger, Nachtwächter, Gendarmen und Touristen, mit der **Olso-Akkumulatoren Handlampe**
Näheres: Olso, Wien, V., Schönbrunnerstr. 56
4155

Der Kampf gegen Die Tuberkulose.

Gestern nachmittags 5 Uhr hielt die Aufsichtskommission des Oedenburger Dispensars unter Vorsitz des Vizepräsidenten Ludwig von Geyay-Wolff im kleinen Rathssaale eine Sitzung ab, in welcher der Leiter des Oedenburger Dispensars Dr. Max Steiner über die Ergebnisse seiner Berliner Studienreise referierte. Vorerst wurden die Agenden der Aufsichtskommission erledigt. In Vertretung des abwesenden Schriftführers verlas Kassier Josef Böhe den Bericht über die Vereinstätigkeit im Vorjahre. Aus diesem ist zu ersehen, daß im Jahre 1922 im hiesigen Dispensar 582 Personen behandelt wurden und die Zahl der Erkrankungsfälle am Ende des Jahres in erfreulicher Weise zurückging. Um den Kranken Zuwendungen in Lebensmitteln machen zu können, hat Dr. Steiner 84.000 K. gesammelt, wofür ihm Dank votiert wurde. Durch die Befürwortung des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner wurde der bisherige Verwalter des Dispensars Johann Kunits in den Status der öffentlichen Angestellten aufgenommen und der Oedenburger Arbeiterfrankenversicherungskassa unterstellt.

Hierauf referierte der Leiter des Dispensars Dr. Max Steiner über seine Studienreise. Wie er ausführte, ist es dem Berliner Professor Friedrich Friedmann im Jahre 1912 gelungen, ein Mittel zur Bekämpfung der Tuberkulose zu finden. Es handelt sich um Schildkrötentuberkelbazillen, die den Kranken eingepfropft werden. Ueber die Friedmannsche Methode schreibt der Geheimrat Professor Dr. Friedrich Jessen in Davos (Schweiz) u. a.: „Die Idee Friedmanns, die Pockenimpfung bei der Tuberkulose durch Anwendung einer echten Impfung mit lebenden, den Tuberkelbazillen verwandten, für Warmblüter unschädlichen Bazillen zu wiederholen, ist unzweifelhaft richtig und nach meiner Ansicht stellt die Friedmannsche Impfung unser stärkstes, spezifisches Mittel gegen die Tuberkulose dar. Theoretisch und hoffentlich in Zukunft auch praktisch kann die Tuberkulose ausgerottet werden, gerade so, wie die Pocken in Deutschland ausgerottet sind.“ Professor Friedmann hat starke, mittlere und schwache Emulsionen herstellen lassen und diese kommen in kleinen Flaschen in Verkehr. Die Bazillen haben in dieser eine Lebensdauer von mehreren Wochen. Der Vortragende hat nach seiner Ankunft aus Berlin mit dem Heil-

mittel einige Impfungen im Dispensar und auf Eruchen des Chefarztes des Elisabethspitals, Chirurg Dr. Eugen Király, drei Impfungen an lungenkranke Personen im Elisabethspital vorgenommen. Der Erfolg wird sich erst in mehreren Wochen zeigen. An Lungenspitzenfataren erkrankte Personen erlitten nur eine Infektion, Tuberkulose zwei. Bei Lungenspitzenfataren zeigt sich der Erfolg der Impfung in 4-6 Wochen. Dieser Tage weilte Dr. Steiner auch in Graz bei Frau bei Budapest, wo er Dr. Eugen Szalay aufsuchte, der sich bereits seit längerer Zeit mit der praktischen Ausübung des Friedmannschen Heilmittels befaßt und bereits Erfolge aufzuweisen hat. So wollte man einer Arbeiterin im Werk Manfredsches Spital den Fuß wegen zu stark vorgeschrittener Knochentuberkulose amputieren. Zwei Impfungen mit dem Friedmannschen Serum haben ihren Fuß gerettet.

Nach Schluß seines interessanten Vortrages zeigte Dr. Steiner den anwesenden Ausschusmitgliedern drei Schachteln, in welchen sich Schildkrötentuberkelbazillen befanden. Sein Vortrag wurde mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Damit das Heilverfahren mit diesem Mittel auch in unserer Stadt praktisch angewendet werden könne, wurde ihm gestattet, zur Deckung der Kosten eine Sammlung einzuleiten. Es ist zu hoffen, daß für diesen wichtigen Zweck jedermann gerne seine Börse öffnen wird. Die „Oedenburger Zeitung“ stellt ihre Spalten für diese Sammelaktion bereitwillig zur Verfügung.

Qualitätsmöbel

von Mitgliedern der Wiener Tischlergenossenschaft gelangen im

Möbelhaus „Glasauerhof“
Wien XIV., Mariahilferstrasse 180

zu billigsten Erzeugungspreisen zum Verkaufe. — Lagerbesichtigung für Interessenten frei ohne jede Kaufverpflichtung. — **Schlafzimmer von 1.200.000 K.** aufwärts.

Gegründet 1872. Telefon 30-7-59.
Bundesbeamten Vorzugspreise.

Zahle höchste Preise für sämtliche Felle, Rohwaren und Tierhaare.
Max Haber, Wien XX.
Klosterneuburgerstrasse Nr. 15.

Motorfahrer

versäumen Sie nicht, Ihre Maschine für die kommende Saison prüfen zu lassen. Für jede durchgeführte Arbeit Garantie.

Motorfahrzeug-Zentrale
Ed. Platzer jun., Wr.-Neustadt
Baumkirchnering Nr. 5. Telefon Nr. 256.

Der Herr im Hause.

Humoristischer Roman aus der Vorkriegszeit von **Heinrich Vollrath Schumacher.**
(52. Fortsetzung.)

Neue Zeiten, neue Menschen!
„Ich kann nicht, Vater, ich kann nicht!“ stieß er heraus. „D, mach es mir doch nicht so schwer! Sieh, ich will ja sonst alles tun, was du verlangst, ich will den Adel ablegen, wenn du glaubst, daß er durch eine bürgerliche Tätigkeit beschimpft wird, ich will...“

„Ich will! Ich will!“ höhnte der Freiherr außer sich. „Auch ich will dir etwas sagen! Gibst du nicht nach, so verlange es auch von mir nicht. Mein alter Kopf bringt das nicht mehr fertig. Ganz abgesehen davon, daß das mit deiner neuen Zeit Unsinn ist. Ich werde noch zwei Stunden hier in der Stadt bleiben“ — er blickte auf seine Uhr — „dann muß ich fort in dringenden Geschäften. Ich werde während dieser Zeit dort drüben im Hotel zu finden sein. Du hast also die Wahl: entweder erfüllst du mein Verlangen, oder du bestrebst auf deinem Kopf. Im ersteren Falle brauchst du nur zu mir herüberkommen und zu sagen: es ist gut, Vater! Und mit lei-

nem Worte werde ich dich je wieder an die ganze Dummheit erinnern. Im zweiten Falle aber —“ er atmete schwer und seine Augen flimmerten — „brauchst du überhaupt nicht zu kommen. Die Rohnsdorffs haben niemals einen Plebejer unter sich geduldet!“

Zwei Stunden später trat Herr von Rohnsdorff mit finster gefalteten Augenbrauen aus der Tür des Hotels, um den bereits harrenden Wagen zu besteigen, der ihn zum Bahnhof bringen sollte. Mit schnellen, fast übermäßig eilenden Schritten stieg er die Freitreppe hinab, als wolle er einer geheimnisvollen Gewalt entfliehen, die ihn zurückza-

Es war bereits dämmerig geworden und die Gaslaternen am Trottoir der Straßen brannten. Vor dem Trittbrett des Wagens machte der Freiherr unwillkürlich Halt. Eine Gestalt war unter einem Baume vor dem Hotel hervorgetreten und näherte sich ihm. Herr von Rohnsdorff brauchte nicht hinzusehen, er wußte, daß Hellmut es war.

„Nun?“ fragte er über die Mäkel zurück, ohne sich umzuwenden. „Nun's gut?“

Hellmuts Hand tastete nach der seinen, die auf dem geöffneten Schlag lag. „Vater!“ flehte er mit schwerem Atem. „Denk an die Mutter! Ich...“

Der alte Mann zuckte zusammen und wurde bleich.

„Deine Mutter ist eine Ellernbrink!“ presste er durch die Zähne. „Sie denkt wie ich!“

Der Hansknecht des Hotels kam mit der Reisetasche des Freiherrn. „Nun?“ wiederholte dieser und setzte den Fuß auf das Trittbrett.

„Mögest du es nie bereuen, Vater!“ murmelte sein Sohn erstickt und wandte in den Schatten des Baumes zurück.

Herr von Rohnsdorff lachte schneidend auf und warf sich in den Fond des Wagens. „Fahr zu, Kutscher!“

10. Kapitel.

Baumeister Waldeck hatte sich schon nach wenigen Tagen im Schlosse eingelebt. Das alte Gebäude, für ein ländliches Besitztum vielleicht zu groß und weitläufig errichtet, interessierte ihn lebhaft durch die Verschiedenartigkeit seines architektonischen Stils. Augenscheinlich war es nicht aus einem Guß heraus emporgewachsen, sondern jeder Besitzer hatte dem ursprünglichen, mächtigen Biered hier einen Flügel, dort einen Erker hinzugefügt, je nach seinem und dem Geschmack seiner Zeit.

So hatte schon sein Neuhäuser Stoff in Hülle und Fülle zu fesselnden Studien geboten, wenn auch nicht der Ahnenjaal

in dem altdutschen, bürgerlichen Seitenflügel gewesen wäre, der von den Zeiten Karls des Dritten her die bald mehr, bald weniger künstlerisch ausgeführten Porträts der Rohnsdorffschen Familienangehörigen enthielt.

Waldecks alte Jugendleidenschaft für Malerei, die er, dem Zwange der Verhältnisse sich fügend, mit der Baukunst hatte vertauschen müssen, war da aufs Neue erwacht, zumal, als er in einem versteckten, abseitsliegenden Winkel hoch oben an der Decke, wie verstoßen von den großen, vornehmen, im hellen Tageslicht prangenden Gemälden, ein unscheinbares, von Schmutz und Spinnweben arg mitgenommenes, kleines Bild entdeckt hatte. Von Neugierde getrieben, hatte er sich durch Biich, den Kutscher, eine der langen Feuerleitern des Getreidepeters herbeischaffen lassen und war hinaufgeklettert, um das Bild herabzusehen und bei besserer Beleuchtung zu prüfen. Allein es hatte sich herausgestellt, daß es in einer Weise in das Gefäß der Deckenwand eingefügt war, die seine Entfernung unmöglich machte, und so war Gerhard nichts übrig geblieben, als es beim Schein einiger Kerzen zu reinigen und eingehend zu betrachten.

(Fortsetzung folgt.)

Oedenburger Nachrichten

Die Preisprüfungskommission.

„Ihr durchstudiert die groß- und kleine Welt, um es am Ende gehen zu lassen, wie's Gott gefällt.“ (Faust.)

Seit Wochen tobt ein Kampf in unserer Stadt, vom Publikum mit größter Spannung verfolgt: ein Kampf zwischen Fleischhauern, von denen einer seine Kollegen in den Fleischpreisen ganz bedeutend unterbot, so daß sich sogar unsere löbliche Preisprüfungskommission ins Mittel legte und einer Probebeschachtung behohnte. Tags darauf wußten die Zeitungen nach den Informationen der Preisprüfungskommission zu berichten, daß die hohen Fleischpreise — 600—640 K pro Kilo — gerechtfertigt seien, ja es scheine sogar, als ob die Fleischhauer und Seldher für ihre Waren zu geringe Preise fordern würden. — Sind sie vielleicht gar der Gefahr ausgesetzt, noch etwas darauf zu zahlen? — Wie nun aber ein derart großer Preisunterschied — über 200 Kronen pro Kilo — möglich ist, das hat uns die Preisprüfungskommission leider nicht verraten, obwohl es zu guter Letzt wieder um unser Geld geht und unsere Hausfrauen ratlos sind, ob sie bei dem einen billigen oder dem anderen teureren Fleischlieferanten ihren Bedarf decken sollen.

Bei dem bei dieser Probebeschachtung keine detaillierte Skatulation aufgestellt worden, oder wird sie als Geheimnis dem Publikum vorenthalten? Die Preisprüfungskommission würde an Ansehen bedeutend gewinnen, wenn sie im Wege der Presse, die ja dem öffentlichen Interesse dienen will, das Publikum über ihre Tätigkeit ein wenig informieren würde. Warum konnten uns vor kurzem die Bäckermeister die Erzeugungskosten des Brotes und der Semmeln genauestens vorzählen? Fleisch ist gewiß ein ebenso lebenswichtiger Artikel wie Brot, und wenn schon der Fleischkorb so unerschwinglich hoch hängt, so wollen wir wenigstens den Grund dafür wissen!

Ein Fünkchen von Lebensgeist hat uns die löbliche Preisprüfungskommission wohl wahrnehmen lassen, es ist aber bei der Sache wieder einmal schon gar nichts herausgekommen; die Fleischpreise flattern lustig weiter in die Höhe, während die Fleischhauer scheinbar darangehen, sich selbst, statt ihre Tiere, abzuschlachten, wenn auch nur mit Worten und Zeitungspotemiten. P.-v.

An den Bruder...

Selten trifft Dich harte Prüfung, wo nicht Gutes sich gemengt,
Selten aber auch ein Lichtstrahl, wo Dein Herz nicht leicht gekränkt.
Deshalb sitze nicht vor einem, zieh zum andern Dich nicht hin;
Wußt die Gegenwart erfassen — gleich den Blick nicht man sie stehen.
Zukunftsträume, sie enttäuschen, was was war, man hält es nicht;
Nur die Gegenwart ist Leben, nur die Gegenwart bringt Licht...

Marie Brandl.

Der 11. Februar (Sonntag).

Kath.: Fastung Sonntag; Prot.: Vertba, Euphorie. — Bibeltext für Katholiken und Protestanten: Jesus heilt einen Blinden. Luk. 18, 31—43; 1 Kor. 13, 1—13. — Kirchliches: 9 Uhr vormittags: Hochamt in der St. Michaels-Stadtpfarrkirche; 3 Uhr nachmittags: Vesper. — 9 Uhr vormittags: deutscher Gottesdienst in der evang. Kirche durch Pfarrer Ludwig Ziermann; 11 Uhr vormittags: ungarischer Gottesdienst durch Pfarrer Karl Szirmai; 2 Uhr nachmittags: deutscher Gottesdienst durch Pfarrer Ludwig Ziermann. — Vereine und Versammlungen: Halb 10 vormittags: Ordentliche Generalversammlung der Fachgruppe der Fußbleidungszeuger im Gewerkecorporationshalle. — Pfadfinderwesen: 9 Uhr vormittags: Gottesdienst und Fahnenweihe in der Benediktinerkirche für die Pfadfinder des Benediktinerobergymnasiums „St. Altrik 64“. 10 Uhr vormittags: Fester im kath. Leseverein. Halb 6 Uhr nachmittags: Weidung von mittellosem Kindern. — Veranstaltungen: Halb 6 Uhr abends: Fastungsvortragsabend im Offizierskaderinstitut. — 7 Uhr abends: Vortragabend des evang. Junglingsvereins im Vereinslokal (St. Georgengasse 14). — 8 Uhr abends: Gewerbeball im Kasinoale. — 8 Uhr abends: Tanzunterhaltung der Oedenburger Gruppe der christlichsozialen Kantzei- und Geschäftsbreiter und Künstler in den Lokalitäten des Hotels „zum Palatin“. — 8 Uhr abends: Geschlossene Tanzunterhaltung des Oedenburger Mälierverbandes im Hotel „Pannonia“. — Historischer Kalender: 1660 der Philosoph René Desartes (Renatus Cartesius) in Stockholm gest. — 1813 der Dichter Otto Ludwig in Gießen geb. — 1814 Napoleon schlägt die Preußen bei Montmirail. — 1906 der deutsche Dichter Otto Erich Hartleben in Selo am Gardasee gest. — 1919 Friedrich Ebert wird Präsident des Deutschen Reiches.

Der 12. Februar (Montag).

Kath.: Gulaika; Prot.: Lydia. — Veranstaltung: Ball des Oedenburger Mälierverbandes im großen Kasinoale. — Historischer Kalender: 1607 Paul Gerhard geb. — 1804 der deutsche Philosoph Immanuel Kant zu Königsberg in Preußen gest. — 1809 der englische Naturforscher Charles Darwin in Shrewsbury geb. — 1824 der deutsche Theologe Friedrich Schleiermacher in Berlin gest. — 1894 der deutsche Musiker Hans von Bülow in Kairo gest.

Fastungskalender.

10. Febr.: Tanzabend des ungarischen Männergesangsvereins „Ferkaldör“ im Kasinoale. Beginn: 8 Uhr abends. — Feuerwehrring im Hotel „Pannonia“. Beginn: 8 Uhr abends.

11. Febr.: Gewerbeball im Kasinoale. Beginn: 8 Uhr abends. — Geschlossene Tanzunterhaltung des Mälierverbandes des Oedenburger Komitats im Hotel „Pannonia“ 8 Uhr abends.

12. Febr.: Ball des Oedenburger Kasinovereins im großen Saale des Kasinos. Beginn: 9 Uhr abends.

13. Februar 1923: „Lumpenball“ im Kasino, veranstaltet vom Oedenburger Tanzinstitut. — Völer Eubenball im Hotel „Pannonia“. Beginn: 7 Uhr abends. — Fastungsunterhaltung auf der „Alm“.

Nachtsinspektion der Apotheken.

Die Nachtspektion der Oedenburger Apotheken, sowie der Zuspektion während der Sonntag- und Feiertage, ist folgende: Vom 16. bis 28. Februar: die Apotheken „Zur heiligen Elisabeth“ und „Zum Erlöser“.

Oedenburg, 10. Februar.

Marie Szirmai in Oedenburg.

Ungarns größte Vortragskünstlerin, das Mitglied auf Lebenszeit des Ungarischen Nationaltheaters, Marie Szirmai, weilte seit gestern in den Mauern unserer alten Stadt. Ihr gefragtes Auftreten im Oedenburger Stadttheater bestätigte nur ihren alten Ruhm als eine der hervorragendsten Deklamatorinnen der Gegenwart. Es war ein Hochgenuss, die kraftvollen Gedichte Petöfis von einer so unerreichten Interpretin zu hören. Ueberflüssig zu sagen, daß das dankbare Publikum jede ihrer Darbietungen mit einem förmlichen Applausurkan quittierte. Die illustre Künstlerin tritt heute, Samstag, abends in „Johens „Geipentern“ als Frau Uving auf. Hoffentlich scheidet sie mit den besten Eindrücken von Oedenburg.

Plötzlich gestorben. Das hiesige 16-jährige Mädchen Anna Dubsky ist gestern früh plötzlich gestorben. Die Todesursache dürfte in einem inneren Leiden zu suchen sein.

Merkwürdige Nachricht. Dr. Arthur Kovács, gewesener Arzt des „Uj Szent János“-Spitals in Budapest und der Wiener Universitäts-Klinik, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfspezialist, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfspezialist, ordiniert nur jeden Donnerstag von 1/2—3 Uhr (Theatergasse 33).

Vom Rathause. Auf die vakante Hilfskanzleioffizialstelle im Oedenburger Rathause haben vier Diurnisten und eine weibliche Hilfskraft konkurriert. Da Kriegsgediente den Vorzug haben, dürfte die Stelle einem männlichen Bewerber verliehen werden.

Die städtische Fleischbank ist heute — Samstag — den ganzen Tag geöffnet. Das Rindfleisch kostet hier 340 bis 370 K pro Kilo.

Die Oedenburger Weine. Wie uns einer unserer Gewährsmänner mitteilt, beginnen sich die heurrigen Weine durch die Ablagerung zu bessern. Der weiße Wein übertrifft sogar den Wein vom Jahre 1921. Dies haben auch die Oedenburger Gastwirte wahrgenommen und kaufen bei den hiesigen Weinbauern nur mehr heurrigen Weißwein, weshalb der alte Wein keine Abnahme hat. Während nun die letzteren Weine den Höchstpreis erreicht haben, beginnen auch die heurrigen Weine im Preise zu steigen.

Die Angestellten der Oedenburger Raaberbahn veranstalten heute, Samstag, abends 8 Uhr im Speisesaale des Restaurants der Raaberoahnsation eine geschlossene Tanzunterhaltung. Den musikalischen Teil besorgt die Militärmusikkapelle. Der Reingewinn wird dem Witwen- und Waisenfonds der Eisenbahner zugeführt.

Die allgemeine Konsum- und Produktionsgenossenschaft des Oedenburger Komitats hält Sonntag den 11. L. M. vormittags halb 10 Uhr im Kasinoale des Hotels Pannonia eine außerordentliche Generalversammlung ab. Die Hauptpunkte der Tagesordnung sind: Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates, Renwahl der Mitglieder des Direktions- und Aufsichtsrates an Stelle der ausgetretenen Mitglieder und Anträge.

Gewerbeball. Der Oedenburger Gewerbeverband und die Oedenburger Allgemeine Gewerbeorporation veranstalten Sonntag den 11. d. M. 8 Uhr abends in den Sälen des Kasinos einen Ball, für welchen sich in der Kreisen der Gewerbetreibenden reges Interesse zeigt. Der eventuelle Reingewinn fließt dem Fonds zur Errichtung eines Heimes für Gewerbetreibende zu. Zum Tanze spielt eine beliebte Musikkapelle auf.

„Die Wunder des Schneeschuhs.“

Dieser Film, den wir in unserer vorigen Sonntagsnummer ausführlich gewürdigt haben, gelangt am 15., 16. und 17. L. M. im „Bioskop“ der Brüder Hartmann zur Aufführung, auf welchen Umstand wir sowohl die Touristen, als auch alle Naturfreunde überhaupt aufmerksam machen. Da sich für diesen Film bereits ein außerordentlich reges Interesse zeigt, ist es empfehlenswert, sich die Eintrittskarten schon jetzt zu sichern.

Lehrkurs für Kunstgewerbe. Im Glaspavillon des Hotels „Pannonia“ findet ab 15. Februar l. J. ein auf vier Wochen berechneter Lehrkurs für die Erzeugung von Kunstblumen und Lampenschirmen, sowie für Batikmalerei und Teppichflechten statt. Unterrichtszeit: vier Nachmittage in der Woche von 3—8 Uhr; Ehrenhonorar 1900 K pro Schüler. Auf diesen Lehrkurs mache ich die Bevölkerung der Stadt höflich aufmerksam und bitte um deren Unterstützung. — K. J. S., Kunstgewerbler.

Im Café Eszkovits, Nachf. Rosa Witkowitz, konzertiert ab Sonntag den 14. Jänner l. J. täglich der von seiner Auslandstournee zurückgekehrte Geigenkünstler Nyári Jozsi mit seiner vollständigen Nationalkapelle.

Die Preise der Kolonialwaren. Bohnenkaffee 1600—2000 K pro Kilo, Feigenkaffee 680 K, Kaffeepulver 680 K, Kakao 1500 K, Tee 2500—3000 K, Reis 300—360 K, inländischer Kristallzucker 450 K, inländischer Würfelzucker 500 K, Grieß 206 K, Paprika 900—1600 K, Seife 680—720 K, Soda 68 K pro Kilo, Petroleum 1000 K pro Liter.

Die Fleisch- und Seldwarenpreise. Rindfleisch 600—660 K, Schweinefleisch 600—680—720 K, Kalbfleisch 600—760 K, Frankfurter und Debrezener Würste 900 K, Touristenwurst 900 K, Würstspezialitäten 1000 K, dünne Wurst 440 K, Schweinefett im Detail 1000 K, Kaiserfleisch 1000 K und geschmolzener Rindstalg 600 K pro Kilo.

Die Mehlpreise. In den hiesigen Handlungen werden derzeit folgende Preise gefordert: Muilermehl 204 K, Roggenmehl 198 K, Weizenbrotmehl 176 K und Roggenbrotmehl 144 K pro Kilo.

Die Polizeihauptmannschaft gibt bekannt, daß sie dem Behrstuhl für Jagdwesen der hiesigen Hochschule für dieses Jahr gestattet hat, in den städtischen Waldungen (Marisch, Bremsberg und Agendorf) zur Vernichtung des Raubzeuges Gift auszuliegen. Jedermann wird eindringlich davor gewarnt, diese Gifte zu berühren oder wegzutragen. Etwa vorgefundenes Gift liegt zu lassen.

Die Schnitttreben Riparia Portalis, welche der Direktor der hiesigen Weinbauerschule Weinbauoberinspektor Eugen Szirmai für die Weinbauern unserer Stadt in Zalaegerzeg bestellt hat, sind bereits im Anrollen. Insgesamt werden 140.000 Stück eintreffen. Gene, die bestellt und am Boden auf der Trcherpitze sich beteiligt haben, werden am Tage des Eintreffens durch die Schüler der Weinbauerschule persönlich verständigt werden. Die Ausfolgung der Reben erfolgt sogleich am Bahnhofe. 1000 Stück Reben kosten 7600 Kronen. Die Reben dürften gut und geeignet sein, weil sie von zwei Mitgliedern des Oedenburger Weinschankvereins persönlich sortiert wurden.

Zahnarzt Dr. Kares ordiniert von 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr. Deákplatz Nr. 16.

Gold, Silber, Platin, Brillanten kaufe zu Höchstpreisen Schäfer, Neustiftgasse 1.

Billige Wascheife. Anstatt teure Wascheife direkt zu kaufen, kocht man sich dieselbe im Hause selbst unter Verwendung eines edsten 130 grädigen Laugensteins, 5 Kg Fett und 8 Liter Wasser. Zu haben in der Spezerei- und Farbwarenhandlung Göza Rum, Oedenburg, Grabenrunde 80, Telephon 323.

Nur im Juwelengeschäft Grabenrunde Nr. 4 kann man die höchsten Preise bekommen für Brillanten, Gold und Silber.

Ottomane v. K 180.000
Divane v. K 600.000
Matratzen, Patentantenne (ein- u. zweischichtig), Bettensätze, sowie sämtliche Tapzierermöbel billigst auch auf Teilzahlung beim Selbstzerleger M. Weitz, Wien 2., Daringgasse 39, vis-à-vis der Nordbahn. Aktionen werden übernommen. Grosser Provinzialverband! 4801

Der Wegabschnitt, welcher von der Seminargasse in die Eszengerigasse führt, befindet sich in einem sehr ausgefahrenen Zustande, auf welchen Umstand wir den Leiter des städtischen Ingenieuramtes aufmerksam machen.

Totschlag. Heute früh wurde der Kroisbacher Einwohner Josef Imper auf dem Wege zwischen Oedenburg und Kroisbach erschlagen aufgefunden. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Auf dem Oedenburger Exportviehmarkte forderten zu Beginn des Marktes die Viehbesitzer unzahlbare Preise, weshalb der Verkehr gänzlich stockte. Die Kauflust taute erst im Laufe des Vormittags auf, nachdem die Viehbesitzer mit den Preisen etwas zurückgingen. Als sich der Markt seinem Schluß näherte, war eine steigende Tendenz der Preise zu verzeichnen und diese zogen mit 20 K pro Kilo an. — Aufgetrieben wurden insgesamt 705 Tiere. Der Großteil bestand hievon aus Exportware. Exportiert wurden in lebendem Zustand 368 Stück und in geschlachtetem Zustand 53 Stück Tiere. Stehenden Fußes gingen gleichfalls 53 Stück Rinder ins Burgenland. Für den hiesigen Konsum wurden 164 Rinder aufgetauft. — Auch auf dem Kälbermarkte stiegen die Preise um 20 Prozent gegen den vorwöchigen Markt. — Der Schweinemarkt war schwach befristet. Zu verzeichnen waren 650 Tiere. Verkauf wurden hievon 354 Schweine. Die Preise standen hier wie folgt: Ferkelschweine 500 bis 540 K und Frischlinge 450 bis 500 K pro Kilo (Lebendgewicht); für Zuchtschweine forderte man 15—20.000 K.

Das Rigolen auf der Trcherpitze. In unserer Stadt wird durch böswillige Personen das Gerücht verbreitet, daß der Direktor der Oedenburger Weinbauerschule, Weinbauoberinspektor Eugen Szirmai, den Weinbauern für das Rigolen auf der Trcherpitze einen Tagelohn von 800 K bezahlt. Nun melden sich viele Arbeitsuchende bei ihm

Wo bekommt man die besten und dauerhaftesten Möbel?

in Hart- und Weichholz am billigsten beim Erzeuger **Arthur Hirsch, Sauerbrunn** (Burgenland), Berggasse Nr. 232. 1046

um Arbeit und die bisherigen Weinbauern haben die Arbeiten eingestellt, weil sie gleichfalls 800 K bezahlt erhalten wollen. Durch derartige Machenschaften werden auch die Tagelöhne für Weingartenarbeiten in die Höhe getrieben, so daß die Arbeiter heute um den bisherigen Lohn in den Weinärten nicht mehr arbeiten wollen. Weinbauoberinspektor Szirmai ersucht uns daher bekanntzugeben, daß er keinen Tagelohn von 800 K bezahlt und auch keine solche Versprechungen gemacht hat. Der Tagelohn für Weingartenarbeiten bleibt wie bisher. Die Großweingartenbesitzer himieder sollen den „Schreibern“ nicht aufsitzen.

Von Wölfen zerrissen. Nach einer bei der Ankauf der Staatsanwaltschaft eingetroffenen telegraphischen Nachricht wurden der Kammergeordnete Petrescu-Comeni samt Gattin und der Staatssekretär Longin Radulescu am Sonntagabend auf dem Wege von Borsch nach Szepietogard (in Siebenbürgen) im Schützen fahrend von einem Rudel Wölfe angefallen und bei lebendigem Leibe zerfleischt.

Kaufe Hasen-, Fuchs-, Marder-, Iltis-Pelle zu höchsten Preisen. Hess, Heiligengeistgasse 3.

Zur Lohnbewegung im Schneidergewerbe. Gestern abends fand in der Gewerbeorporation zwischen den Schneidermeistern und den Vertrauensmännern der Gehilfen eine Verhandlung statt, in welcher über die neuerliche Lohnforderung der letzteren beraten wurde. In dieser Verhandlung erklärten sich die Meister bereit, eine 20prozentige Lohnerhöhung zu bewilligen. Da jedoch die Gehilfen auf einer 50prozentigen Lohnerhöhung bestanden, wurde die Verhandlung ergebnislos abgebrochen. — Die nächste Verhandlung findet dieser Tage statt. Die Arbeit wurde nicht eingestellt.

Einstellung aller fremden Balnen zum Tageskurse besorgt die Oedenburger Fremdenverkehrs-Vereinsgesellschaft, Grabenrunde 44. Kassa, Stunden von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Vom Wetter. Im Laufe der Nacht ist bei abnehmender Temperatur Ausdehnung eingetreten; seit früh herrscht stürmischer Südostwind. Nach den ausländischen Wetterberichten ist die Südwestströmung bis München vorgestoßen. Unsere Gegenden liegen in dem Grenzgebiet zwischen ihr und der kühlen Südostströmung und haben daher unsicheres, veränderliches Wetter. Der Luftdruck steigt in ganz Europa. Voraussage: Wettercharakter unsicher, doch wahrscheinlich zunächst wenig verändert.

Eine, die wegen ihrer Gefälligkeit eingesperrt wird. Zwei unbekannte Krosbacher Frauen ersuchten vor einigen Tagen die hiesige Einwohnerin Anna Zettl, ihnen je eine Gans aus dem Stadtgebiet zu bringen und sie ihnen auf der Landstraße einzubändigen, wofür die Auftraggeberinnen als Entgelt für diese Gefälligkeit je 200 K bezahlten wollten. Die Polizei machte ihr jedoch einen Strich durch die Rechnung. Sie beschlagnahmte die Gänse und erstattete gegen die Frau Anna Zettl die Schmuggelanzeige. Gestern hatte sie sich vor dem Polizeirichter zu verantworten. Dieser verurteilte sie zu einem Tag Arrest und zu 2000 K Geldstrafe.

Wolfsgruben! Dieser Tage wurden in einigen Straßen, so in der Elisabethgasse, Rákóczi-gasse, auf der Grabenrunde, an den unter den Gehsteigen liegenden Hausanschlüssen der Wasserleitung Reparaturen vorgenommen. Das Pflaster der Gehsteige wurde aufgerissen, nach erfolgter Reparatur aber einfach mit Sand zugeschüttet oder, wie es in der Rákóczi-gasse der Fall ist, wurden die Pflastersteine in die entstandene Grube geworfen, ohne befestigt zu werden, so daß die Passanten, besonders in der Dunkelheit, einem Hals- oder Beinbruch ausgesetzt sind. Wegweiser zahlen wir alle, das weiß auch der Herr Wegweiser, daß man uns aber trotzdem solchen Gefahren aussetzt, ist direkt unverantwortlich!

Der Wandorfer freiwillige Feuerwehrverein veranstaltete am 27. v. M. einen Maskenball, welcher überaus gut besucht war. Es waren auch aus Oedenburg und anderen Orten der Umgebung Gäste anwesend. Ueberschreibungen sind eingekassiert: Johann Steiner 500 K, Vinzenz Nitsa 500 K, Martin Galwar Mörbisch 500 K, Meinhard Nykos 300 K, Franz Heiden 350 K, Michael Fickel 250 K, Susanna Ziegler 250 K, Josef Heim 200 K, Josef Schirf 200 K, R. N. 200 K, Josef Steininger 200 K, Gottlieb Graf 200 K, Samu Drescher 100 K, Gottlieb Raabantner 100 K, Franz Holzmann 100 K, Wahl, Oedenburg, 100 K, Johann Graf 100 K, Guttmann 50 K, Josef Bälint 50 K, Janaz Bernhardt 50 K, Richard Szűs 50 K, R. N. 50 K, Gottlieb Wandorfer 10 K, Bauer-Wimpfing 10.000 österr. K, Rüttscher jun. 10.000 österr. K. Für den überaus zahlreichen Besuch, wie auch für die gemüthliche Stimmung, besonders auch für die Ueberschreibungen, spricht die Vereinsleitung ihren innigsten Dank aus.

Wer schmuggelt, waagt sein Leben! Trotz des Umstandes, daß sich an der Grenze bereits wiederholt Unfälle mit tragischem Ausgang ereignet hatten, weil die Grenzwahe von ihrer Dienstwaffe Gebrauch machte, ist — wie aus den Verhören mit Schmugglern hervorgeht — unter der Bevölkerung die Meinung verbreitet, daß die Grenzwachorgane nicht befugt sind, auf Personen zu feuern, sondern nur dazu, Schreckschüsse abzugeben. Demgegenüber macht das Kommando der Grenzwahe wiederholt nachdrücklich darauf aufmerksam, daß diese nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet ist, im Falle der Notwendigkeit die Feuerwaffe anzuwenden und daß die Mannschaft zur Verantwortung gezogen wird, wenn Fehlschüsse erfolgen. Wer beim Schmuggeln betreten wird und dem Anruf der Wachorgane nicht Folge leistet, riskiert daher nicht nur seine körperliche Gesundheit, sondern unter Umständen auch sein Leben.

Einbruchsdiebstahl. In den verperrten Kellerraum des Oedenburger Kaffinos drang dieser Tage ein unbekannter Täter ein und entwendete die dort aufbewahrten Kleidungsstücke des Kaffinobieners Anton G a n i e r. Die Anzeige wurde erstattet.

Wo gehen wir Sonntags hin?

Elektro-Bioskop: Beginn 1/3 Uhr nachmittags.
Wandorfer Kino: Beginn 3 Uhr nachmittags.
Haarbahrestauration: Speisen und Getränke.
Ferdinand Fiedl, Rotwein, Windmühlgasse 9.
Samuel Fiedler, Rotwein, Jägergasse 10.
Ferdinand Holzmann, Weißwein, Hintergasse 8.
Witwe Schöll, Rotwein, Heiligengasse 13.
Friedrich Kraut, Weißwein, Klandorfergasse 35.
Andreas Rosenmayer, Kleingasse 22.
Karl Reisch, Rotwein, Reugasse 20.

Audolfsquelle, Hintergasse 7.
Karl Schmidt, Rotwein, Michaelisgasse 9.
Samuel Rath, Rotwein, Reugasse 9.
Karl Tschütz, Weißwein, Neuliftgasse 34.
Ferdinand Bruckner, Weißwein, Neuliftgasse 11.
Gottlieb Hammel, Rotwein, Rosengasse 9.
Franz Gaglisch, Rotwein, Sandgrube 3.
Samuel Mager, Rotwein, Schlippergasse 30.
Johann Verapoff, Rotwein, Windmühlgasse 5.

Näheres ist aus dem Anzeigenteile unseres Blattes ersichtlich.

Aus dem Matrifkalamte.

Eintragungen vom 3. bis 9. Februar 1923.

Geburten: Moiss Reinecker, Tagelöhner und Katharina Kaiser, Mädchen; Moiss Stoiber, Kellner und Katharina Kufor, Mädchen; Peter Kruhstul, Maurer und Theresia Haring, Mädchen; Peter Balogh, Monteur und Klara Koch, Mädchen; Ludwig Birbaum, Wirtschaftsbürger und Katharina Holzmann, Knabe; Franz König, Postunteroffizial und Theresia Polstermüller, Knabe; Tobias Tschürs, Weingärtner und Susanna Karner, Knabe; Karl Reischer, Tagelöhner und Paula Dahnner, Mädchen; Ferdinand Kaffner, penf. Feldhüter und Katharina Marton, Mädchen.

Geschließungen: Michael Steeg, Wirtschaftsbürger und Elisabeth Bauer; Stephan Hoos, Tischler und Marie Loth; Karl Pintler, Schlosser und Elisabeth Heinzmann; Rudolf Reischer, Schlosser und Louise Lögler; Ferdinand Lagler, Tagelöhner und Theresia Kurling; Rudolf Hertelend, Schneidermeister und Anna Horváth; Johann Mészáros, Buchbinder und Elisabeth Mühr; Stephan Jerfo, Lehrer und Margarethe Viezo; Jakob Arthofer, Fabrikarbeiter und Marie Frank; Stephan Németh, Schmied und Margarethe Horváth; Paul Csöngel, Bäcker und Elisabeth Binder; Franz Szalay, Landwirt und Helene Rájer.

Todesfälle: Frau Ludwig Karner, geb. Theresia Lagler, 79 Jahre; Samuel Bierbaum, Wirtschaftsbürger, 42 Jahre; Norbert Rozinek, 9 Monate; Michael Jung, 2 Jahre; Frau Johann Erbár, geb. Theresia Bohár, 71 Jahre; Frau Michael Gabriel, geb. Rosa Weiss, 61 Jahre; Fanny Auer, 35 Jahre; Louise Ruz, 9 Monate.

Von Nah und Fern

Rußt.

Der Weinverkehr in unserer Stadt stockt vollständig. Dieser Umstand dürfte auf die hohen Weinpreise zurückzuführen sein. Auch der Umstand, daß im Burgenlande und in Oesterreich große Arbeitslosigkeit herrscht, spielt im Konsum eine vermittelnde Rolle.

Kaab.

Hochwasser. Durch die Schneeschmelze steigt das Wasser des Raabflusses in besorgniserregender Weise. Gestern früh zeigte der Wasserstand 604 Zentimeter; er stieg abends bereits auf 608 Zentimeter. In der Nähe des Stadttheaters ist der Fluß aus dem Bett getreten und drang sogar in das Innere des Gebäudes ein, jedoch die Vorstellung nicht stattfinden konnte. Die Hauptpromenade entlang des Flusses sieht unter Wasser. Besondere Sachschäden wurde bisher nicht verurteilt. Ein ähnliches Hochwasser war im Jahre 1883. Aus anderen Gegenden laufen ähnliche Meldungen über das Steigen des Raabflusses ein. Der Wasserstand der Donau ist ebenfalls rapid gestiegen. Gestern erreichte das Wasser eine Höhe von 622 und abends eine Höhe von 662 Zentimetern. Da von den oberen Flußläufen das Sinken des Wassers gemeldet wird, ist zu erwarten, daß das Hochwasser für die neben dem Fluß liegenden Gemeinden und Felder keine Gefahr mehr bedeutet.

Eingefendet.

AGRARIA-Maschinen

Vom Besten — Beste

3123 Sämtliche landwirtschaftliche Maschinen

von der kleinsten bis zur größten liefert gut u. billig

AGRARIA

Wien IV., Rechte Wienzeile 1.

Fillialen in Graz Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck.

ABADIE

10000 PRÄMIEN

IM WERTE VON

K 20.000.000...

nächste Verteilung

15. JULI 1923.

Anfragen an: PRÄMIENBUREAU, ABADIE

WIEN, X., Davidgasse 92.

Offener Sprechsaal.

Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik Erschienenen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Erklärung.

Auf die in der gestrigen Nummer des „Soproni Hirlap“ im offenen Sprechsaal erschienene Erklärung des W. M. M. (unseres Wissens ist dies der Fleischhauergehilfe Michael Schey) haben wir, die Gehilfen unseres Fleischhauermeisters Michael Krauß, zu bemerken, daß das Vorgehen des Benannten sich vollkommen mit der Denkweise und der Auffassung seines jetzigen Meisters, Johann Hambach, deckt und daß ihn unser Chef Michael Krauß infolge unseres bestimmten Aufstretens und unseres Wunsches wegen seiner während der Arbeit bewiesenen Gewissenlosigkeit und Unpünktlichkeit von seinem Hause und von der Arbeit entfernt hat.

Demnach stellt ihn seine in der oben erwähnten Erklärung aufgestellte, jeder ersten Grundlage entbehrende Behauptung auf eine gleiche Stufe mit seinem jetzigen Arbeitsgeber Johann Hambach.

Oedenburg, am 9. Februar 1923.

Die Gehilfen des Fleischhauermeisters Michael Krauß.

Verantwortlicher Redakteur und Hauptgeschäftsführer
 Alois Krilch.

Herausgeber, Druck und Verlag:
 Röttig-Kommandit Gesellschaft H. G.

BERSON

GUMMIABSÄTZE

und

GUMMISOHLEN

sind billiger und dauerhafter als Leder!

Bester Schutz gegen Nässe und Kälte!

Gold

Gilber, Brillanten, falsche Zähne kauft zu höchsten Tagespreisen!

Ihre Reparaturen mit zweijähriger Garantie bei ermäßigten Preisen. Juwelen werden nach Zeichnung in eigener Werkstätte verfertigt.

Fr. Eugen Kollmann

Uhrmacher und Juwelier

Sopron, Grabenrunde 4.

Letzte Nachrichten

Handstreich der Ehrhardtbrigade?

Paris, 10. Februar. Der Düssel-dorfer Berichterstatter der „Liberté“ behauptet, die deutsche Geheimorganisation, insbesondere die Brigade Ehrhardt, beabsichtige einen Handstreich. Die Angriffe, die die Orga sich seinerzeit gegen die französischen Truppen in Oberschlesien richtet habe, können sich jetzt wiederholen. Der „Liberté“ zufolge sollen von dem französischen Militärkommando alle notwendigen Vorkehrungen getroffen worden sein.

Stürmische Wahlkampagne in Jugoslawien.

Agam, 10. Febr. Der Wahlkampf nimmt im ganzen Staate S. S. immer größere Dimensionen an, wobei es oft zu Zusammenstößen kommt. Im Seebade Cirkvenica, wo die Radikale eine Versammlung einberufen hatte, gerieten Nationalisten mit den Partisanen Stefan Radic in Konflikt. Es gab 12 Verletzte, davon sechs schwer.

Noch ärger ging es im serbischen Orte Barvarin zu. Dasselbst hielten die Radikalen eine Konferenz ab, in welcher der Exponent Pastic Direktionschef im Ministerpräsidium Benja Popovic als Kandidat auftreten sollte. Infolge eines Mißgriffes der Polizei kam es zu einer wüsten Schlägerei, bei der es 30 bis 40 mehr oder weniger Verletzte gab. Die Blätter berichten auch über Tote, doch ist bisher diese Meldung nicht bestätigt. Ähnliche Vorkommnisse sind auch von anderen Orten gemeldet.

Die Griechen marschieren?

Paris, 10. Februar. Gestern wurde hier unter allem Vorbehalt ein aus italienischer Quelle stammendes Gerücht verbreitet, wonach die Griechen an der oberen Maritsa die Grenze der zwischen Griechen und Türken gezogenen neutralen Zone überschritten hätten.

Der Aufenthalt der Kriegsschiffe.

W. Konstantinopel, 10. Febr. Zwischen dem türkischen Kommandanten von Smyrna und den Befehlshabern der Kriegsschiffe der Alliierten ist ein Abkommen getroffen worden, wonach der Status quo so lange bestehen bleibt, bis der Streitfall über den Aufenthalt der Schiffe auf diplomatischem Wege geregelt sein wird.

Die Stimmung in Ungarn.

London, 10. Februar. Aus englischer Quelle in Ungarn verlautbart, die letzten von Ismet Pascha in Lausanne gemachten Zugeständnisse hätten Proteste eines Teiles der Nationalversammlung und der Presse zur Folge gehabt; es werde ihre Zurückziehung verlangt. Die Extremisten gewannen an Boden und übten einen wachsenden Einfluß aus. Sie gingen sogar so weit, sich der Wiederaufnahme der Verhandlungen zu widersetzen.

Alle Zimmermaler- und Anstreicherarbeiten

übernehme ich zur promptesten und billigsten Ausführung. Die soeben eingelangten neuesten und modernsten Muster stehen meinen geschätzten Kunden jederzeit zur Verfügung. — In meinem Geschäft wird ein Lehrling aufgenommen.

Geschäft: 1162 Hochachtungsoooll
 Grabenrunde 34.
 Wohnung: Zimmermaler und Anstreicher.
 Reugasse 37.

Betteinsätze

(Friedensware)

erhältlich bei

Ludwig Pethö :: Schlossermeister

Oedenburg, Kossuthstrasse 31.

Bühne und Kunst

Petöfffeier.

Marie Sábai als Gast.

Zu Ehren der größten Tragödin Ungarns, Frau Marie Sábai, veranstaltete die Direktion des Oedenburger Stadttheaters eine Petöfffeier, um dem hiesigen Publikum Gelegenheit zu bieten, die illustre Gastin auch in ihrer hervorragenden Deklamationskunst bewundern zu können. Sie deklamierte eine Anzahl Petöffgedichte in drei Taktmaßen mit bezwingender Meisterhaftigkeit, das Publikum entzückt einem jeden Worte lauschte und ihr wohl auch stundenlang zugehört hätte, ohne sich auch nur zu rühren, was bei unserem sonst äußerst unruhigen Publikum sehr viel zu sagen hat. Bei jedem Worte, welches sie spricht, meint man das Begriffsbild vor unsere leidhätigen Augen treten zu sehen. Die Künstlerin entfaltete jedesmal einen Reichtum an Worten, wie man einen solchen in den Mäulern unserer Stadttheater vielleicht noch niemals gehört hat. Selbst die Galerie stand unter dem Eindruck der Deklamation und benahm sich diesmal tadellos. Es folgte nach dem ersten Auftreten der Gastin ein Bild unter dem Titel: „Wenn sich Sterne begegnen“, aus der Feder unseres Mitarbeiters Andreas Csátsi. Wenn auch die Mängel eines Erstlingswerkes nicht zu vermeiden waren, zeigte der Autor dennoch ein bemerkenswertes Talent in der richtigen Auffassung jenes Zeitgeistes, welcher zur Zeit Petöffs herrschte. Es ist nicht die Schuld des Autors, daß das Werkchen nur mangelhaft einstudiert war, sehr holperig vor sich ging und daß infolge eines Regiefehlens die im Hintergrunde gelegten lebenden Bilder aus dem Leben Petöffs nur einem Teile des Publikums sichtbar wurden. Das Werk behandelt eine hypothetische Begegnung des Dichters Franz Petöff mit Petöff, der zu jener Zeit als Gemeiner in Oedenburg Militärdienst leistete. Der Autor wurde nach Schluß der Darbietung hervorgehoben. Den Schluß der Darbietungen bildete eine aus Gedichten und Liedern Petöffs zusammengesetzte Szene in einer Buchenschenke. Drei wilde magyarische Burken unterhalten sich bei Wein und Zigeunermusik; der Heubunde der Herrschaft, der sie zur Ruhe mahnt, weil diese nicht schlafen könne, wird hinausgeschickt; als aber ein Mädchen um Hilfe bittet, weil ihr Mütterlein krank ist, trinken die Burken launlos ihren Wein aus und entfernen sich. — Der Besuch ließ sehr zu wünschen übrig. Heute, Samstag, dürfte gelegentlich der Aufführung der „Geipenster“ mit Frau Marie Sábai auf ein volles Haus zu rechnen sein.

Wochenspielplan.

Sonntag, den 10. Febr.: „Die Geipenster“, Trauerspiel. Marie Sábai als Gast.
 Sonntag, den 11. Febr., nachmittags 3 Uhr: „A kis kadekelt“, Operette; abends halb 8 Uhr: „Debrecebe kéne menni“, Singpiel; abends 10 Uhr: „Des Blaubaris achte Frau“, Schauspiel.
 Montag, den 12. Febr.: „Trilby“, Schauspiel. Fünfzehnjähriges Berufsjubiläum des Charakterdarstellers Ludwig Sugar.
 Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. Febr.: „Dupla vagy semmi“, Lustspiel.
 Donnerstag, den 15. Freitag, den 16., Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. Febr.: „Három a tánc“, Operette.
 Sonntag, den 18. Febr., nachmittags 3 Uhr: „Debrecebe kéne menni“, Singpiel.

Volkswirtschaft.

Amtliche Kurse der Devisenzentrale.

Budapest, 9. Febr.

Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Rapoleon . . .	9.900	Poln. Mark 7.05	8.05
Eng. Pfund 12.325	12.625	„ . . . 12.05	13.05
Sofol	78.05	„ . . . 15.50	16.50
Dinar	22.50	„ . . . 127.05	133.05
Dollar	2660	„ . . . 9. . .	10. . .
Franz. Francs 163.—	173.—	„ . . . 3.70	3.90
Sch. Gulden 1040	1075	„ . . . 495.—	515.—

Wien, 9. Febr.

Decker. Kredit . . .	—	„ . . . 343.50	—
Ang. Kredit	—	„ . . . 3417.50	—
Staatsbahn	—	„ . . . 4440	—
Südbahn	—	„ . . . 13.330	—
Rima	—	„ . . . 28.150	—
Salgotarjan	—	„ . . . 333.150	—
Ungar. Krone	2400	„ . . . 644	—
„	270	„ . . . 422	—
„	71.500	„ . . . 203	—
Sofol	2105	„ . . . —	—

Züricher Schlusskurse.

Zürich, 9. Febr.

Budapest	—20 1/4	Mailand	25.70
Wien	0.0075	Brag	15.80
Berlin	—0.01 1/2	Belgrad	4.95
Sofol	210.25	Waidhau	—0.1 1/2
Sauvot	533.25	Oester. gestempelt	0.0075 1/2
London	24.92	Sofia	3.15
Paris	33.20	Butareff	2.50

Budapester Warenbörse.

Budapest, 9. Febr.

Se nach Qualität:

Weizen	12.400 bis 12.800 Kr.	ab	Budapest
Roggen	8.00 bis 8.100 „	ab	Budapest
Guttergerste	8.200 bis 8.500 „	ab	Budapest
Braugerste	— bis — „	ab	Budapest
Safer	8.000 bis 8.100 „	ab	Budapest
Weis	8.100 bis 8.200 „	ab	Budapest
Reps	— bis — „	ab	Budapest
Rleie	5.100 bis 5.150 „	ab	Budapest

Hallo! Die schnellste tausend billigste zahntechnische Reparaturwerkstätte befindet sich nur bei
Johann Gruber, Oedenburg
 Entenköpfgasse Nr. 16. (Haltestelle der elektrischen Strassenbahn) — Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen.

Kleiner Anzeiger.

Zu kaufen gesucht

Wauplatz
 in der Nähe der Stadt zu kaufen gesucht, eventuell **Tausch mit Krautacker.** Näheres Geschäftsstelle Grabenrunde 72. 4658

Zu mieten gesucht

Piano
 zu mieten gesucht. Näheres Papierhandlung Blum, Grabenrunde 133. 1140

Stellengefuche

Junger Mann,
 der Spezerei, Spiel- und Kurzwarenbranche, sucht passende **Unterstützung** gegen bescheidenes Honorar. Zuschriften unter „Ungarisch-Deutscher“ an die Verwaltung dieses Blattes. 4656

Offene Stellen

Maler- und Anstreicherlehrling
 wird gegen Bezahlung aufgenommen. Näheres Geschäftsstelle Grabenrunde 72. 4670

Kaszagyar Szontogthard

sucht per sofort eine perfekte ungarisch-deutsche **Korrespondentin**, eine ungarisch-deutsche Stenotypistin, eine **Buchhalterin** für Materialbüro. Ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen nur von versierten Kräften. 1151

Bettfedern

direkt von Züchtern. Ein Kgr. graue 28.000 5. K. weisse Schleiss 31.500, 42.000 50.000, 61.000, 95.000, 116.000, 115.000, 185.000, 1a Halbdaun 135.000, 170.000, Daunen 218.000, 235.000, 276.000, „Ideal“ Flaum 218.000, Fer. Hige Beilten Versand franko Nachnahme. Muster umsonst. Nichtpassendes retour. 4213 **Sachsel & Co. Wien** 14. Bozirk, Gelbelgasse 9/10

Auton Burzolic

Schuhmacheremeister, Sopron, **Franz Ferdinands-gasse** (Theatergasse) 20, übernimmt die Anfertigung von Schuhen in bester Qualität, zu billigen Preisen, mit genähten oder genagelten Sohlen. Reparaturen werden prompt und billig durchgeführt 353

Gattersägeblätter

Extra Qualitäts-Marko, alle Größen sofort. Billigste, freigelegte, gebräute Maschinen. **Ing. C. Iranyi, Dachau** (b. München) 4127 Prinz Adalberstrasse Nr. 1.

Einige gutgelegene

Äcker und Weingärten

sind sofort zu verpachten bei **Sigmund Pollak, Klostersgasse 5.**

Gesellschaftswagen

für 6 Personen wird **Mittwoch, den 14. Februar**, aus freier Hand dem Meistbietenden verkauft. Der Wagen kann am **Lang'schen Holzplatz** jederzeit besichtigt werden.

Eine elegante

Villa oder Löwer

wird zu kaufen gesucht. Näheres im **Vermittlungsbüro Kanitz** Theatergasse Nr. 32.

Sopronbánfalvai Kino

Sonntag, 4. Februar von halb 3 Uhr an:
Die Banditen von Kalifornien.

III. Teil: **Der Schatten des Todes.**
 Grosser amerikanischer Sensations-Cowboyfilm in vier Teilen, 22 Akten. Hauptrollen: FRANKLIN FARNUM und MARY ANDERSON. „Unübertreffliche Reiter Szenen“
 Eintritt auch in jeder Aktpause.

Wo wird ausgeschenkt?

Guter Rotwein
 wird ausgeschenkt bei 1155
Joh. Bernkopf, Windmühlgasse 5

Guter Rotwein
 wird ausgeschenkt bei 1156
Gottlieb Hammel, Rosengasse 9

Guter Rotwein
 wird ausgeschenkt bei 1154
Franz Gagitich, Sandgrube 3

Guter Rotwein
 wird ausgeschenkt bei 1153
Samuel Moser, Schlüppergasse 30

Zur prompten Ausführung aller **elektronischen Arbeiten** empfiehlt sich 2633

Friedrich Török

Klaviermacher in Oedenburg
 übernimmt Reparaturen und das Stimmen von Klavieren zu soliden Preisen und promptester Ausführung 1826

Ludwig Zepes

Oedenburg **Grabenrunde 63**
 Telefon 343. Altar Kornmarkt 38.

la Seilerwaren

Stränge, Halfter, Kuhstricke, Spagat, Turnapparate, Schaukeln, alle Arten Netze, sowie alle ins Fach einschlagende Artikel im grossen und kleinen zu haben bei:
Eugen Thiel, Sopron, Georgen-19.
 Transmissionselle und deren Montierung wird besorgt. 2112

Freiwillige Lizitation.

Im Auftrage des Herrn Johann Gabriel und Frau geb. Judit Wurm werde ich das in der Grundbucheinlage Nr. 2824 zu Sopron aufgenommene

Haus in der Jokaigasse Nr. 5

am 25. Februar 1923, vormittags halb 11 Uhr

in meiner Kanzlei, Grabenrunde Nr. 6, I. Stock, an den Meistbietenden verkaufen. — Im Hause befinden sich zwei Wohnungen; dieselben bestehen aus je zwei Zimmern, Küche, Kammer, Speise, Keller, Garten und Nebenräumlichkeiten; wovon die grössere Wohnung sofort zu beziehen ist.

Der Kaufpreis kann auch mittels Grundstücke beglichen werden. — Näheres in meiner Kanzlei.

Dr. Leo John Hacker
 Advokat, Grabenrunde Nr. 6, I. Stock.

Waldsamen zur Frühjahrskultur !!

Fichten-, Weisföhren-, Schwarzföhren-, Buchsföhren-, Tannen- u. Lärchensamen, Kiefer-, Eichen- und Erlensamen, sowie alle Forst-samen liefert in **garantiert höchster Reinkraft** zu billigsten Tagespreisen

Unsere Kanganstalt Waldsamen-Großhandlung

Generalvertretung: **Franz Schmidt, Kaufmann**

Steinberg, Burgenland.

Ständiges Lager! — Postverfand täglich!

Bioskop-Programm

Vom 10 bis 11. Februar 1923:
Opfer der Ehe.
 Lebensbild in 5 Akten. DAGNY SERVAES in der Doppelrolle, sowie CHARLES WILLY KAYSER und HEINRICH SCHROTH in den Hauptrollen.

Vom 12. bis 14. Februar 1923:
Unlon-Film, Berlin.
Kinder der Zeit.
 Ein Zeitbild in 5 Akten, von A. E. Liebo und Alfred Fekete. Hauptdarsteller: PAUL HARTMANN, MÄDY CHRISTIANS, Martha Angerstein, Leopold v. Ledebur, Ludwig Hartau und Wilhelm Bendow.

Sturm in der Pension
 Goldwyn-Lustspiel in zwei Akten. Auftreten der JULIENNE SCOTT und MILTON SILLS.

Für die Jugend erlaubt.
 Beginn der Vorstellungen: 5, 7/7 und 9 Uhr.
Sonntag um 3, 3, 4, 11, 6, 7, 7/9 Uhr.

Für Jugendliche erlaubt.
 Beginn der Vorstellungen 5, 7/7 und 9 Uhr.

Wer jetzt kauft, spart Geld!

Chiffone **Weißwaren-Verkauf**
 für Brautleute und spars. Hausfrauen.
 Weben, Kleinfächer in allen Breiten, Samate, Grabl, Verfalls, Tischzeuge, Tischdecken usw., sowie sämtliche

Reinens- u. Sammelwaren für Ausstattungen
 Wäsche- und Stoffstoffe, Tischdecken, Bettwäsche, Feinzeug, Mädchen- und Kinderkonfektions-
 Enorme Auswahl! Billigste Preise! Freie Beliebigkeit!

M. Newath's Nachfg.

Wien VI., Mariabühlstrasse 61.
 Gegründet 1870. 4151

Sieger & Zábrák

Architekten und Baumeister
 Sopron, II. Rakócizgasse 13, Telefon 46.

Übernehmen die Projektierung und Ausführung von Parterre-, ein- und mehrstöckigen Wohnhäusern, allen Arten landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw., sowie die ins Fach einschlagenden Umänderungs- und Reparaturarbeiten. 280

Für Gold

Silber, Platin und 50 Kronen mehr pro Brillanten zählum
Josef Schaffer
 Uhrmacher und Juwelier :: Neustiftgasse 1.

Waldsamen zur Frühjahrskultur !!

Fichten-, Weisföhren-, Schwarzföhren-, Buchsföhren-, Tannen- u. Lärchensamen, Kiefer-, Eichen- und Erlensamen, sowie alle Forst-samen liefert in **garantiert höchster Reinkraft** zu billigsten Tagespreisen

Unsere Kanganstalt Waldsamen-Großhandlung

Generalvertretung: **Franz Schmidt, Kaufmann**

Steinberg, Burgenland.

Ständiges Lager! — Postverfand täglich!

Amermelezó
lelke a szelen.
 Ha biztos akar lenni abban, hogy jól kap, ügyeljen a **Vulkan** utasjegyre.
Vulkan utasjegyek, Vulkan tómlók minderről kaphatók.

105 im Hof. **105 im Hof.**

Herren-Raglans und Anzüge
 Kronen 230, 290, 350, 450, 550, 650 tausend
 Reste: Wollstoffreste: 19, 29, 39, 59, 79, 99 tausend pro Meter
 Waschstoffreste: 9, 13, 17, 21
 Verkauf ununterbrochen von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends.
Mariahilfer Textilwaren- u. Bekleidungs-Gesellschaft
 Wien VI., Mariahilferstrasse 105 im Hofe. 3459
 Verkaufsräume nur im Hofe. Provinzversand per Nachnahme.

Kostüme, Mäntel und Kleider
 in allerfeinster Ausführung, nach Mass, 133
 übernimmt zu den billigsten Preisen
Josef Sinai, Sopron, Silbergasse Nr. 11.
 Trauerkleider werden binnen 24 Stunden angefertigt.

Gelegenheitskauf!
 Im Musikinstrumentenhaus
Franz Taborsky
 Wien IV., Wallergasse 3.
 Grosses Lager an Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Zithern usw.
 Billigste Einkaufspreise für Wiederverkäufer u. Lehrer. 10 Minuten vom Süd- u. Ostbhf.

Copfen, Käse
 und andere Lebensmittel
 Kauf jedes Quantum, auch Postpakete Banaschek, Wien 16. Bez., Nepomuk Bergerplatz Nr. 5. 4221

„Die Bildung“
 Zeitschrift für das gesamte Wissen und Erfahren. — Verlangen Sie Anfahrtsheft von der Verlagsbuchhandlung
Oswald Möbius, Wien 3. Bez.

Realitätenverkehrsbüro Horák
 Franz Josefsplatz Nr. 8, Telephon 82.
 Kauft, vermittelt, übernimmt in Kommission ohne Vorpesen Mobilien, Immobilien; verschafft Visums für Reisepässe; zieht Erkundigungen ein über Wohnungen. 656

Brennholz
 in Waggonposten, trockenes, gehacktes Brennholz mit Zustellung ins Haus, in jeder Menge zu haben bei
GÉZA SCHWARTZ
 Holzhändler, Petöfiplatz 6. 1113

Alle Arten Dezimalwagen
 für Fleischhauer, Bienezüchter usw. Vieh- und Brückenwagen liefert prompt und billigst
Josef Horváth, Wagenfabrikant Szombathely
 Szentmárton-utca 7. 128

Preussische, Steirische, Ungar. Holz Kohle
 Scheiter- u. gehacktes Holz
Ostrauer- u. Schriedkohle preussische
 In jedem Quantum, zu billigsten Preisen ins Haus gestellt
Miksa Frankl, Grabenrunde 55

Alt-Messing, Alt-Kupfer
 kaufen zu den höchsten :::: Tagespreisen ::::
Friedrich Langs Nachfolger
 Grabenrunde Nr. 56 6145

Kautschuk-Stampiglienfabrik
 Grosses Lager von Schreibmaschinenbändern, Stampiglien, Stampiglienfarben, Farbkissen und Zyklostylfarben, Datumstampiglien. — Rascheste Lieferung!
Ignac Váradi, Oedenburg
 Silbergasse Nr. 8, I. Stock.

Noch nie dagewesene Preise
 zahle ich für Brillanten, Gold, Silber, Platin, falsche Zähne. Uhrreparaturen mit zweijähriger Garantie sehr billig und gut.
Fr. Eugen Kollmann, Juwelier
Grabenrunde 4. 656

Gelegenheitskauf!
 Grosse Auswahl in schwarzen und braunen Herren- u. Damen-Boxcalf-Schnürstiefeln
Goodyear-Weltmarke!!!
 Tanzschuhe in elegantesten Formen zu reduzierten Preisen in der
Schuhniederlage N. Altstadt Sopron, Grabenrunde 123
 Im Hof, rechts. 409

J. Petzelt & Co.
 Sopron (Oedenburg) Grabenrunde 42
 Metallgiesserei, Metallwarenfabrik u. Maschinen-Reparaturwerkstätte.
 Erzeugung und Reparaturen von:
 Brunnen- und Hauswasserpumpen, Dampf- und Wasserleitungsarmatur, Weinpumpen, Wein- u. Bierkellerartikel, Wein- und Bierschankpipen, Bierluftdruck-Apparate und sonstige Metallwaren,
 Reparatur von landwirtschaftlichen Maschinen und Weinpressen.
 Bronz-, Rotguss- und Messing-Abgüsse nach eigenen und eingesandten Modellen.
Kaufen Kupfer, Rotguss, Messing, Zink, Zinn, Blei zu höchsten Tagespreisen auch in kleinsten Mengen.

Heiz- und Baumaterialien-Handels-Gesellschaft
Ladislav Fíhal & Co.
 Sopron, Grabenrunde Nr. 94
 liefert prompt oder gegen Vormerkung auf spätere Termine die folgenden Heizmaterialien für Industrie, Landwirtschaft und Hausbrandzwecke, sowohl endetail als engros in Waggonposten auf jede Bahnstation.
Inländische Preussische Steirische Jugoslawische Polnische Wiener und Grazer Gaskoks.
Baumaterialien
 Ziegel Zement Dachziegel Kalkschlamm Teer
 Für Ausland mit Ausfuhrbewilligung. 908

Empfehle mein reich assortiertes Lager in: **Delikatessen = Schokoladen, Bonbons, Südfrüchten, Rum, Kognak, Liköre usw.** **Karl Gilling, Delikatessenhandlung, Széchényiplatz 17, Tel. 125.**

Spinnräder
 und alle in das Fach einschlagenden Drechslerarbeiten, wie elektrische Stehlampen mit Seidenschirmen, Holzluster, Blumen-, Büsten- und Bücherstellagen, Vorhänge- und Notenhalter, Klavierstühle, Kegeln und Kugeln, Fasspipen, hölzerne Transmissionen, Kinderwagen, Kindersessel, Kindergehessel, Bilderrahmen, Tassen, Trommelrahmen, Strick- und Netznadeln aus Holz, Reparaturen liefert prompt und billigst
Wilhelm Guth, Drechsler mit elektrischem Kraftbetrieb, Szombathely, Kossuth Lajos-u. 19.

Grabenrunde 72:
 Schönste Anfahrts- und Rinfahrkarten, sowie Schreibwaren jeder Art.

Zentralbank der deutschen Sparkassen **Telephon Nr. 157. Postsparkassen Nr. 140.407.**
Aktienkapital und Rücklagen 1.500.000.000.
 Hauptplatz 28. Zweiganstalt Dr. Neustadt Hauptplatz 28. **Hauptanstalt: Wien I. Am Hof 3-4. 3155**
 Niederlassungen in allen Provinzhauptstädten. **Beforgt fulantest alle bankmäßigen Geschäfte. Ratichläge über Vermögensanlagen jederzeit kostenlos.**

Adressen empfehlenswerter Oedenburger Firmen

Agentur- und Kommissions-Büro. Janis, Watzgasse Nr. 49, T. 366, Telegr.-Adr.: „Cnea“. W. u. Kunstschlosser. Kasching, Matthias, Grabenr. 32, Gewichts- und Wagenreparatur. Bauunternehmen, Kunststein- und Steinwaren-Erzeugung. Kammerer Karl u. Fischer Josef, Raaberstr., neben Elisabethhospital. Bettwaren, Bettfedern und Steppdeckenherstellung. Trinkl Adolf, Grabenrunde 49. Beugebäcker. Markovits Nachfolger Karl Schneider, Schlippergasse 44. Blumenverkauf. Steiner W., Grabenrunde 38/40. Buchdruckereien. Hüttig-Romwalter, Deapl. 56 Geschäftsstelle: Grabenr. 72	Büchsenmacher. Sante Karl, Raaberstrasse 4. Delikatessen. Gilling Karl, Széchényiplatz 17. Drechslerarbeiten. Szebelo Rafael, Klostergasse 15. Drogerie. Müller Franz, Spitalbrücke 1. Eternit, Schiefer- und Ziegeldeckermeister. Sonnleitner Josef, Schlippergasse Nr. 66. Fleischhauer. Kraus Michael, Silbergasse 4, Telephon 251. Fleischwaren, prima Qualität. Vargyas Johann, Silbergasse 10. Glas- und Porzellanwarenhandlung. Trogmayer Edmund, Turnergasse Nr. 6.	Gold, Brillanten Ein- und Verkaufsstätte. Danila & Schaffer, Neustiftg. 1 Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaren. Fr. Eug. Kollmann, Grabenr. 4 Großschmiederei und Biederport. Kraus Michael, Silbergasse 4, Telephon 251. Juwelier, Uhrmacher, Optiker. Schwarz Fr., Grabenrunde 15. Klaviermacher. Stoh Eduard, Heiligengeistgasse 13 (Verkauf, Stimmungen und Reparaturen). Kleiderfärberei, Chemische Wäscherei. Göcsy Julius jun., Grabenr. 20. Rührer- u. Rappenerzeuger. Wismann Fr., Schlippergasse 6.	Landwirtschaftl. Maschinen. Drucker u. Rozinet, Glandorferstrasse 17. Großes Lager sämtl. landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte. Sandl Anton, Generalvertreter der Firma Goffert & Schrank-Clayton & Shuttleworth A. G. Wien-Budapest, in Oedenburg, Serbifgasse 8. Lederwarenhandlung, Oberleitzenger. Graf & Sphasberger, Grabenrunde 5. Papierhandlung und Zeitungsbüro. Dum N. u. S., Grabenr. 133. Hüttig-Romwalter, Grabenrunde 72. Peronosporaspritzen-Erzeuger. Galesch Josef, Spenglermeister, Grabenrunde Nr. 10 und 8. Restaurationen. Sass Ludwig, Hotel zum „goldenen Bohn“, Silbergasse 19.	Schiefer- und Ziegeldeckermeister. Sandl Anton, Fischergasse Nr. 48. Schildermeister. Krafer Alex., Schlippergasse 44. Schreibwarenhandlung. Hüttig-Romwalter, Grabenrunde 72. Schuhwarenhandlung (Hausarbeit). Szedlaczek und Karlovits, Theatergasse 6. Schuhwaren-Schneidreparaturwerkstätte. Horvath Franz, Neustiftgasse 16. Sellerwaren und Neze. Thiel Eugen, Georgengasse 19. Spediture. Haas Jibor, Theaterg. 36, Tel. 101. Spezerei- u. Kolonialwaren. Katter Alexander, Dominikanergasse 9.	Spezereiwaren. Dum Oega, Grabenrunde 80. Stampiglienerzeugung. Waner Friz, Neustiftgasse 46. Wasserleitungseinrichtung und Spengler. Dorner Josef, Grabenrunde 32. Weigl Johann, Theatergasse 22. Weinschänker. Krazer Alois, Schlipperg. 32. Zedner Karl, Schlippergasse 59. Zahntechnisches Atelier. Gruber Johann, Esterhazystrasse Nr. 16, Haltestelle der elektrischen Straßenbahn. Tauber Leo, Zeughausgasse 3, neben Ursulinerkirche. Zimmermaler. Berger Josef, Beckstätte: Grabenrunde 34; Wohnung: Deapl. 37. Geyer E. F., Steinmehlgasse 3/1. Zimmermeister. Reich Peter, Feldplatz 7.
---	--	---	--	---	--

Elektrischer Klavierspielapparat
 selbsttätig, künstlerisch vortragend, mit herrlichen Rollen
 billigst zu verkaufen. 4209
 Gross, Wien VII., Lerchenfelderstrasse Nr. 71.

Briefmarken
 Ein- und Verkauf von Mit-
 europamarken, sowie Heber-
 se-Zug- und begehrtige
 bessere Marken zu kaufen.
 H. Steinriegel, Wien 5. Bez., Franzensgasse 17.

Neu! SEH-HILFE. Neu!
 Optiker Viktor Tomann.
 Moderne Brillen und Zwickel nach Mass und sämt-
 liche optische Artikel. — Augenprothesen.
 Viktor Tomann, Wien VI., Stumpergasse 54.
 Wr.-Neustadt, Herrngasse 11. 4205

**12 Wochen- 3 Monats-
 raten Auf Raten**
 ohne Preisermäßigung
Herren-, Knaben- und Damenkleider
 nach Mass, wie auch fertig lagernd in grosser Auswahl.
 Ebenso werden aus mitgebrachten Stoffen sämtliche
 Kleidungsstücke bei feinsten Ausführung zu billigsten
 Preisen angefertigt. Gegen entsprechende Sicher-
 stellung sofortige Auslieferung der Kleider.
 S. Schwarz & Co., Schneidermeister, Wien XIV.
 Seehausenstrasse 25, Ecke Ullmannstrasse
 und XII., Meidlinger Hauptstrasse 38. 4211

Rupfer, Messing, Blei
 sowie alle Altmetalle kauft zu höchsten Preisen 4242
 Emil Laufer, Wien 9. Bez., Seegasse 22.

Edelroller-, Harzer-, Kanarien-Züchterei.
 Samen- und Tierfutterhandlung 4210
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in prima Sängern
 und guten Zuchtweibchen. Vertriebs-Mappe
 „Ordnungsliebe“ unentbehrlich für jeden Züchter.
 Raimund Ferra, Wien III., Hegergasse Nr. 18.

Musikschulen und Lieder
 für alle Instrumente, sowie Bücher kauft man bei
 4225
Fr. Halder, Wien III., Fasangasse 28

Achtung Burgenländer!
 Sie bekommen in neu-
 eröffneten
 Kleider- und Schuhhaus, Wien VIII., Blindengasse 27
 Herren-, Knabenkleider, sowie Herren-, Damen-
 und Kinderschuhe zu besonders billigen Einführungs-
 preisen. 4223
 5% Rabatt gegen Vorweisung dieses Inserates

Pönisch-Mieder
 sind die besten und billigsten! 4229
Wien IV., Favoritenstrasse 36.
 Wäsche u. Wirkwaren. — Filiale: Mödling, Elisabethstrasse 4.

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Zoologische Handlung R. BONGAR
 Wien I., Hohenstaufengasse 4. Lager von allen in- und
 ausländischen Fischen, Vögel, Pflanzen, Aquarien,
 Terrarien, grosse Auswahl von Harzerkanarien, Sittiche,
 Hunden, Katzen, Affen, Hasen und Meerschweinchen.
 Alle Gattungen von Futtersorten auf Lager. 4174

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Sie kaufen billig! Bettzeuge, Ox-
 forde, Linzerzeug, Blaudrucke, Lein-
 wand, Resten,
 Stoffe, Zeuge, Strohsäcke und Fruchtsäcke usw.
 konkurrenzlos für Wiederverkäufer im
Warenhaus Stein, Wien
X., Quellenstrasse Nr. 109
 an der Favoritenstrasse. Haltestelle 6, 15, 67.
 (Adresse bitte genau beachten.) 4226

Diese Anweisung nehmen wir für
10.000 Kronen
 in Zahlung.

Bei Einkauf von Stoffen und Seidenwaren jeder Art
 bringen wir trotz unserer bereits reduzierten Preise obige
 Anweisung als vollwertige 10.000 Kronen in Abrechnung.
 Sollten Sie für diese Anweisung keine Verwendung haben,
 so übergeben Sie selbe Ihren Verwandten oder Bekannten.

Diese Begünstigung gewähren wir
 schon bei Einkauf über 100.000 K.

QUALITÄT
 HERREN- und DAMENSTOFFE
**Stadt
 Resten
 Masse**
 I-WEIHBURGASSE-10-12
 I-ADLERGASSE-5

**Alle landwirtschaftlichen Maschinen,
 Benzin-, Rohöl- und Dieselmotore,
 Elektromotore u. Dynamomaschinen,
 Motorpflüge zweischarig,**
 Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Dreschmaschinen, Putzmühlen,
 Säemaschinen, Gras- und Getreidemäher usw.

„GARBE“ Ges. für landwirtsch. Maschinen m. b. H.
 Wien IX., Porzellangasse Nr. 43. 4150

**Herren- und
 Knabenkleider**

in reichster Auswahl und in
 allen Preislagen erhältlich bei

Emerich Rajekly Witwe :: Wr.-Neustadt
 Herzog Leopoldstrasse Nr. 12.

Musikinstrumenten-Haus 4233
Stanislaus Waniček
 Wien, III., Hegergasse Nr. 19.
 Grosses Lager an Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen,
 Zithern usw. — Billigste Einkaufsquell für Wiederverkäufer
 und Lehrer.

Besser, daher **Divane** Matratzen,
 billiger **Ottomane**
Barwig, Tapezierer, Wien 4228
 3. Bez., Hauptstrasse 101, 16. Bez., Neulerchenfelderstr. 45.

Mährischer Slivovitz X
 per Liter K 18.000 — abzugeben.
Brantweinbrennerei
 Wien VI., Schmalzhofgasse Nr. 1. 419

Gutsitzende Bruchbänder und Leibbinden
 und alle Artikel zur Krankenpflege beim Erzeuger
Rudolf Nebel, Wien
 III., Landstrasse, Hauptstrasse 41, Eingang Salmgasse,
 Versand gegen Nachnahme. 4235

Hauptstrasse Nr. 75-77. 4219
Alle Bücher und Musikalien
 liefern billigst auch per Nachnahme **Sans Burgers**
 Nachfolger, Wien 3. Bezirk, Landstrasse Haupt-
 strasse Nr. 33. — Kataloge gratis und franco. 4218

Polizeihunde! Dressur und Zucht
 Wien 16. Bez., Klausg. 23.
 Staats erkl. Material
 von deutschen Schäfer-
 hunden u. Dobermännern,
 dressierte Schutzhunde, auch Jungtiere abzugeben. 4297

Herren-Kleider
 nach Mass, sowie Änderungen 4231
 aller Art usw. werden angenommen.
 Schneidermeister Benda, Wien 3. Bez., Kölblgasse 29/19
 Gegründet 1850. Telefon 63,092.
Erstes Österr. 4236

Klavier-
 Etablissement und -Leihanstalt
Johann Gugl, Wien, I., Hoher Markt 9

BRILLANTEN kauft 4280
B. REISS 30
 Gold, Juwelen usw.
 zum Tageskurs Wien 8. Bez., Blindengasse

Für den Fasching werden einzeln
150 Konzertgramophone
 auch auf Teilzahlung spottbillig verkauft. Grösste Auswahl
 in Platten von 3000 K aufwärts. Die neuesten Schlager
 lagernd. Auch in Pathé-Platten grösstes Lager. Günstigste
 Umtauschbedingungen nur im Grammophonhaus Schliesinger,
 Wien 7. Bez., Burggasse Nr. 122 a. 4239

Schuhe fürs Land, alte und
 neue, billiger wie überall.
 Eigene Erzeugung. 4215
 Wien, XVI., Neulerchenfelderstr. 10
 Strassenbahnlinie 18, 118, 8.

Vollgatter sowie Sägewerksein-
 richtungen liefert 4234
 prompt oder kurzfristig
 Franz Hoppert, Wien
 XI., Braunhubergasse 10.

Spagat u. Seilerwaren
Fischereigeräte
 in grosser Auswahl liefert prompt und billigst
J. Ausobsky, Wien
 III., Hauptstrasse 67. — Filiale: VI., Stumpergasse 10

Von Gicht, Ischias, Rheuma, nervösen
 Kopfschmerzen, Rückenschmerzen können
 Sie sich **nur dann be-**
freien, wenn Sie die

Jogal-Tabletten

benützen. — Zu haben in allen Apo-
 theken. — Hauptniederlage: 4209
Dr. Emil Budai A.-G.
 Budapest, IV., Petöfiplatz Nr. 3.

Adressen empfehlenswerter Wiener-Neustädter Firmen

Elektrotechnik. Elektrotechnische Industrie- Gesellschaft m. b. S., Herzog Leopoldstrasse Nr. 22-24, Fern- sprecher: 247.	Gewerbfabrik. Franz Neuber und Sohn, Neunkirchnerstrasse 26, 42, Fern- sprecher: Interurban 48a, 48b, Telegramm - Adresse: Neuber, Wr.-Neustadt.	Herren- und Knabenkleider in allen Preislagen bei Emerich Rajekly Witwe, Herzog Leo- poldstrasse 12.	Landwirtschaftl. Maschinen, Fahrräder, Nähmaschinen. Ferdinand Schmidt, Haupt- platz 34 und Bahngasse 44, ältestes Maschinenhaus am Plage, gegründet 1868, auch Reparatur- werkstätte u. Maschinenumtausch.	Gütereien, Holzbohlen, Ro- tationalwaren, Harzprodukte, Ein- und Verkauf von Frucht. Franz Gemeiner, Herzog Leo- poldstrasse 22, Tel. 339 a und b.	Spezial-Expedition für das Burgenland und Ungarn. Somma & Wollner, Wiener- Neustadt, Bräunlichstrasse 4. Be- spedition aller Art Güter, Ein- lagerung, Möbeltransport und Transportlager.
Farben und Lacke. Rudolf Brunner, Probitz- gasse 2, Spezialhandlung für Farben, Lacke und Öle.	Herren- und Damenkleider, Leinenwaren. Warenhaus Ehit, Wiener- strasse 8, Telefon 274.	Juwelier, Gold- und Silber- arbeiter. Rudolf Herrmann, Kaiser Franz Josef-Strasse 2 (Rathaus), Fern- sprecher: 137.	Sport- und Uniformartikel. Max Gananfer, Herzog Leopold- strasse 10-12, Fernsprecher: 425.	Schokolade- und Zucker- warenfabrik. Leopold Stich, Wr.-Neustadt.	

Original Telegramm Abschrift

„Turul“ Schuhniederlage

Sopron.

Bringet in Verkehr die gesandten, mit 3/M bezeichneten, aus prima Boxleder angefertigten, genähten Herren-Goodyear-Schnürschuhe

um 6150 Kronen

Zentrale „Turul“, Budapest.

Bruckner & Rozinek

Sopron Maltersdori Szombathely
Flandorferstrasse 17 Hauptstrasse 5 Szentmárton-utca 45

Lager landwirtschaftlicher Maschinen

Motore, Säemaschinen, Molkereimaschinen, Weinpresse, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pumpen



Reparaturen und Umtausch von gebrauchten Maschinen.

Telephon Nr. 329.

Telegramm-Adresse: Bruckner - Rozinek, Oedenburg.

Kapital von 500.000-1.000.000 K

wird gegen hohe Verzinsung mit voller Garantie (hypothekarische Sicherstellung auf ein stockhohes Haus)

gesucht.

Angebote unter Chiffre „Rasche Erledigung“ an die Verwaltung dieses Blattes.

Keinen Schundchiffon um K 8000 p. M. sondern nur reelle Ware bei mässigem Preis

en-gros — en-detail
Schafwoll-Leinen, Baumwoll-Leinen, Rosen-gradi, Streifgradi, Damast, Schafwollgarne, Blandruck, Schürzenleinen, Blaumolino, Blau-köper, Panama, Zwirne, Bettzeug (böhm.), Bettuch, Handtücher, Bettwolle, Spezialität: Frotteehandtücher u. -stoffe.

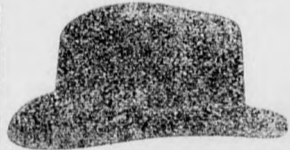
Textilwaren-Fabriks-Niederlage Rudolf Maly, Wien, XVI., Lerchenfeldergürtel 45.

Preussische steirische Kohle, Koks etc.

in jeder beliebigen grossen oder kleinen Menge sofort erhältlich bei

Markus Kleins Söhne
Sopron, Holzplatz 7.
Telephon Nr. 100. Telegramme: Klein Fabrikant.

Am besten inserieren Sie in unserem „Kleinen Anzeiger“



Leo SLEZAK sang:

Der Lenz ist da!

Der Frühling naht auch wirklich schon mit Riesenschritten und Sie haben Ihre Frühjahrgarderobe noch nicht besorgt.

Darum gehen Sie rasch zu
Lajos Löwenstein
Sopron
Grabenrunde Nr. 103



wo Sie die grösste Auswahl vorfinden in
Herren-, Knaben- u. Kinderkleidern
sowie in allen Herrenmodeartikeln zu billigsten Preisen.



Bitte die Adresse genau zu beachten!

Spezereiwaren Delikatessen Wild

am billigsten zu haben bei **Koloman Steiner :: Oedenburg**
Grabenrunde Nr. 48 (Telephon Nr. 429)
Elisabethgasse Nr. 16 (Telephon Nr. 248)

Uhrreparaturen

gut, schnell und billig mit zweijähriger Garantie werden übernommen. Zahle für Gold, Silber und alte Uhren die höchsten Preise.

Klein Ernő, Uhrmacher u. Juwelier
Sopron, Rákóczigasse Nr. 17.

Ab heute und jeden Tag

Konzert

einer erstklassigen Budapester
Damenkapelle
im Café „Otthon“, Spitalbrücke 2.

Die neue Schwimmschule

wird mit dem dazugehörigen Brunnen, einem elektrischen Motor, 2 Pumpen, 52 Kabinen und anderen Einrichtungs-Gegenständen am

18. Februar I. J. vormittags 10 Uhr

in der Schwimmschule im freiwilligen Lizitationswege verkauft. — Nähere Auskünfte werden an Ort und Stelle oder in meiner Kanzlei erteilt.

Dr. Schreiner Kálmán
Dominikanergasse Nr. 11.